

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringersohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 57.

Sonntag den 8. März

1885.

Wir beehren uns, den **Eingang unserer**

Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen

hiermit ergebenst anzuzeigen.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)

beehrt sich den Empfang von Neuheiten in

Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel.

einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maß aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in

1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

H. W. ERKEL,

42 Wilhelmstrasse 42,

2461

empfehlte sein reichhaltiges

Gardinen-Lager.

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe,
Perlmutternknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe,
Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei
1926 Gg. Wallentels, Langgasse 33.

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
&c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstrasse 41. 20061

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

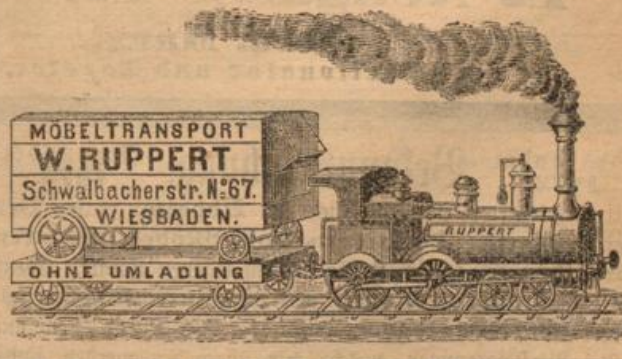


Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien &c., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard**, Emserstrasse 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 19958



Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt **Fran Dasch Wwe.** wegen Geschäftsübergabe einen größeren Theil ihres Inventars im hinteren Saale des Hotels, **Wilhelmstraße 24**, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

200 Tafel- und Tischtücher, 1000 Servietten, Handtücher, Betttücher, Kopfkissen-Überzüge, Plumeau-Überzüge, 200 Silbertücher, eine große Parthie Christofle, darunter 60 ovale Platten, Suppen-Terrinen, Saucière's, Kaffee- und Rahmkännchen, 300 Pöfel und Gabeln, 100 Kaffee-Pöfel, Kaffee-Teller, Eierbecher, Eiskühler, Saladières, Quiliere's, sodann 200 Messer mit Elfenbeingriffen, 200 flache Teller, 150 Suppen-Teller, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, 80 Compot-Schalen in Crystall, 300 Wein- und Biergläser, 1 fast neuer transportabler Kochherd (welcher zum Privatgebrauch benutzt wurde), verschiedene Möbel, alte Teppiche, Pänzer, Ofen, eine große Anzahl Lampen und verschiedene andere Gegenstände.

 Nachmittags 3 Uhr kommen ca. 4000 Flaschen Rhein- und Moselweine, Champagner, Liqueure nachstehender Marken, als: **Assenthaler, Ingelheimer, Alsheimer, Rüdesheimer, Ohligsberger, Médoc, St. Julien, Chateau Margaux, Chateau La Rose, Tokayer, Madeira, Sherry u. dergl.** zum Ausgebot.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet ein Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

71

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung

von

Bau- und Brennholz

(größtentheils Eichen und Buchen)
am Hause

12 Neugasse 12.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

72

Gegründet 1872. **Bekanntmachung.** Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen u. c. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen u. c. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die Taxation, Arrangements und Transporte unentgeltlich statt.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,

71

 43 Schwalbacherstraße 43. 

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werde ich aus einem hiesigen Geschäfte in dem Saale zum

Deutschen Hof,

2a Goldgasse 2a,

versteigern, als:

100 Pfd. Berl-Kaffee, 100 Pfd. Ceylon-Kaffee, 40 Pfd. gebrannten Kaffee, 150 Packete Chocolate, 50 Packete Thee, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Zwetschen, 70 Pfd. holländ. Käse, Cigarren, 12 Büchsen Fisch-Conserven und dergl. mehr.

Außerdem kommen 5 Kisten, enthaltend 500 Büchsen hochfeine Conserven, Himbeeren, Erdbeeren, Melange, unter Garantie mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

72

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Dienstag den 10. März, Vormittags 9¹/₂ und nöthigenfalls Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Hause

4 Ronisenplatz 4, Parterre, die nachverzeichneten gutenhaltenen Möbel zc., als:

3 Betten, 1 nußb. Schreibpult, 4 nußb. Kommoden, 1 Sopha, mehrere runde Tische, 4 vieredrige Tische, große und kleine Spiegel, 1 Nähstisch, 2 Sessel, mehrere kleine Schränkchen, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, diverse Bilder, sowie 1 Parthie gutes Weißzeug, Herren- und Damenkleider, Bücher, 1 feines Sp-Servicé für 18 Personen, 1 Thee-Servicé, zimmerne Teller, Glas und Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe zc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Möbel zc. nur am Tage der Auktion zur Ansicht ausgestellt sind und findet ein Freihandverkauf nicht statt.

237 Ferd. Müller, Auctionator.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Kollertücher,

wollene und gesteppte Bettdecken,

gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch und Barchente empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Strohhut - Waschen.

Strohhüte werden schön gewaschen und faconnirt und bittet um gefl. recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr.,

Hof-Hutmacher,
24 Langgasse 24.

Reelles Heirathsge such.

Ein junger Beamter mit 4-500 Thlr. Gehalt sucht eine passende Lebensgefährtin mit gediegenem häuslichen Character. Ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, unter Chiffer H. F. 99 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2961

Gestern Abend verschied nach kurzem Leiden

Auguste Döpke

im Alter von 62 Jahren.

Wir rufen der theuren Entschlafenen noch über das Grab hinaus unseren innigsten Dank nach für all' die Opferfreudigkeit und Pflichttreue, mit welcher sie uns, unseren Kindern und Enkeln fast 32 Jahre hindurch zur Seite gestanden hat. Ehre ihrem Andenken! Friede ihrer Asche!

Die Beerdigung findet Montag den 9. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 7. März 1885.

2963 General-Lieutenant v. Dewall und Frau.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.

Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Köln. Dresden.

Hamburg. Hannover. Leipzig. London.
München. Paris. Stuttgart. Wien.

Prompte Beförderung aller Art

Anzeigen.

Bekannte liberale Bedingungen.

Bei grösseren Aufträgen

Ausnahmepreise.

Annoncen-Monopol der
bedeutendsten Journale des
Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Meine gebrannten Kaffee's

zu Mk. 1.20 und Mk. 1.40 das Pfund empfehle als besonders rein und feinschmeckend.

Rohe Kaffee's in allen Preislagen.

Niederlage des candirten Kaffee's von Robert Koux in Frankfurt am Main zu Mk. 1.20, 1.40 und 1.60.

Große Auswahl in Cichorien, Surrogat, Feigenkaffee, Mandelkaffee, Carlsbader Kaffee u. s. w. bei 2943

Adolf Wirth, Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse.

Weilstraße 1, II. Etage links, sollen zwar Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, aus dem Nachlaß des Herrn Kapellmeisters Marburg werthvolle Musikalien und Bücher, sowie noch einige Mobilien verkauft werden. 2869

Ein weißes, neues Batistkleid für Confirmanden zu verkaufen Goldgasse 20. 2846

Faulbrunnenstraße 5

werden Lumpen per Pfund 7 Pfg., Knochen, Glas, Papier, Flaschen und alle Sorten Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 2920

Das Fußboden-Austreichen eines ganzen Hauses ist zu vergeben. Preis-Offerten unter W. E. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2827

Ein großer Küchenschrank mit Glasansatz u. 1 Kinderwiege zu verkaufen Geisbergstraße 11, Strbs., 1 St. h. r.

Es wird ein Koch-Ofen zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 22, 2. Stock. 2960

Erdbeer-Pflanzen (Ananas und Prinz Albert) billig abzugeben Moritzstraße 11. 2833

Costümes. 1885 Frühling 1885. Mäntel.

Benedict Straus,

21 Webergasse. Hof-Lieferant. Webergasse 21.

Confection für Damen. Seiden- und Modewaaren.

Eigene Ateliers zu Anfertigungen nach Maass!

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Saison zeige ich hiermit ergebenst an.

2871

Prachtvolle Original-Modell-Costüme und -Mäntel.

Seidenstoffe. Grossartige Auswahl! Kleiderstoffe.

Wirthschafts-Gegenstände von Georg Ackermann, Wiesbaden, Ellenbogengasse 9.

Ich offerire hierdurch billigt:

Preis pro 100 Stück

Apfelweingläser , getu. ft. von 0.5 L., geaicht, in rauhem Boden	Mk. 16
do. " " 0.5 L., " " polirtem Boden	" 22
do. " " 0.4 L., " " rauhem Boden	" 16
do. " " 0.4 L., " " polirtem Boden	" 21
Stangengläser , Cylinder-Form, glatt, 0.5 L., mit rauhem Boden	" 16
do. " " 0.4 L., " rauhem Boden	" 21
do. " " 0.4 L., " polirtem Boden	" 29
Seidel mit Henkel , glatt, 0.4 L. und 0.5 L., mit rauhem Boden	schon von " 16 an.
Weinkelche , mit Stengel und Fuss,	" 9

Empfehle noch **alle Sorten Wein- und Liqueur-Gläser**, Wasser- und Kinderflaschen, Streichholzständer, Salzfässer, Senfkannen, Saladières, Menagen, Seidel-Untersetzer, Trichter, Weinheber und sonstige **Wirthschafts-Gläser** zu allerbilligsten Preisen, grosse Auswahl in Porzellan, allen Sorten irdenen und steinernen Waaren.

NB. Gläserverleihen für Festlichkeiten per 100 Stück Mk. 1.50.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

288

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Nächsten Sonntag den 15. März, Abends 8 Uhr anfangend:

Großes Concert und Theater-Vorstellung
im „Römer-Saal“.

Reichhaltiges Programm humoristischer und ernster Männerchöre, Solo-Quartette, Soli und Couplets, sowie Aufführung der Criminal-Comödie

Der Mord in der Kohlmessergasse.

Entrée à Person 30 Pfg. Glas-Bier während des Concerts. Freunde und Gönner ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Vorstand. 93

Die Möbelhalle

von W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

empfiehlt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von Kopfkissen, Bettfedern, Daunendecken, Bett- und Möbelstoffen, Portieren und Teppichen etc.

Alle in das Möbelfach einschlagende Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Weinflaschen ca. 150 St. gef. Goldgasse 15 i. Laden.

284

Damen-Mäntel-Confection,

5 Neubau „Vier Jahreszeiten“ 5.

Alle Neuheiten

für die **Saison** sind nunmehr eingetroffen und ist mein Lager **reichhaltiger als je** ausgestattet und empfehle:

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig,
 ganz und halbanschliessend,
Promenade-Mäntel,
Mantelets,
Regen-Mäntel,
 ganz und halbanschliessend,
Kinder-Mäntel,

in **neuesten Façons** und
neuesten Stoffen in über-
 raschend grosser **Auswahl** zu
 besonders **billigen** Preisen.

➔ **Anfertigung nach Maass.** ➔

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse
 No. 5. 2951

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag den 15. März c.
 Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit **Ball**

im

SAALBAU SCHIRMER,

wozu un-ere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste
 und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst
 eingeladen werden.

335

Der Vorstand.

Confirmanden-Röcke, zwei fast neue, preiswürdig zu
 verkaufen bei Schneidermeister **Ziss,** Mauergasse 10. 2874

Eine **alte Violine** wird zu kaufen gesucht. Offerten
 unter G. L. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2900

Wollene Culten.
 Piqué- und Waffel-Bettdecken,
 Steppdecken, Bettlicher- und Kissen-Leinen.
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
 Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
 Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
 Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag den 9. d. M. Abends präcis 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

165

Der Vorstand.

Beim Herannahen der Confirmation mache ich hiermit bekannt, daß der Vorstand der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde zwar einen Theil der kirchlichen Obergelder zur Kleidung armer Confirmanden bewilligt hat, bei der großen Anzahl der Letzteren weitere milde Gaben von Herrn Pfarrer Köhler, Ziemendorf, Grein wie dem Unterzeichneten dankbar entgegengenommen werden und dieselben ihrerseits gerne bereit sind, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 7. März 1885.

Bickel, Pfarrer.

Cäcilien-Verein.

162

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: Probe für Damen.

Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr:

Humoristisches

Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“.

Entrée à Person 30 Pfennig.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu ergebenst ein und bemerken, daß während des Concertes ein vorzügliches Glas Bier verabreicht wird. Mitglieder und deren directe Familien-Angehörige haben freien Eintritt.

Der Vorstand. 252

Fleischergehülfsen-Verein

in Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 8. März Abends 8 Uhr findet unser Tanzfränzchen im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

2857

Der Vorstand.



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Zu der Donnerstag den 12. März Abends 8 1/2 Uhr im Club-Locale („Saalbau Schirmer“) stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

laden wir die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Cassenbericht; (3 Bericht der Commissionen; 4) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission; 5) Feststellung des Jahres-Budgets; 6) Neuwahl des Vorstandes; 7) Neuwahl der Commissionen; 8) sonstige Club-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 97

Durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

209



Ein **Confirmandenrock** ist billig zu verkaufen
Mauergasse 7, 2. Etage.

2912

Es wird ein großer, guterhaltener **Reisefoffer** zu kaufen
gesucht Kapellenstraße 4, Parterre.

2962

J. C. Böhler, Frankfurt a. M.,

empfiehlt sein **Etablissement** für **Färberei, Wäscherei** und **chemische Reinigung** von **Damen- und Herren-Garderoben**, jeder Art **Möbelstoffen** etc. **Rasche Lieferung, billige Preise.** **Annahmestelle für Wiesbaden** in dem **Strumpfwaaren-Geschäft** von

C. A. Feix,

2780

Langgasse 53, nahe des Kranzplatzes.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. März, 57. Vorstellung. 105. Vorst. im Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Kauffmann.
Guno, fürstlicher Erbfürst	Herr Dornowag.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Henrich, eine junge Auserwählte	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Kuffeni.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Stilian, ein reicher Bauer	Herr Barbed.
Erster Jäger	Herr Bräuning.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Aiglitz.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 9. März.

VI. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Anna Nadecke**, königliche Opernsängerin, Herr **Leopold Auer** (Violine), Professor am Kaiserl. Conservatorium zu St. Petersburg, und der **Damen-Chor** der Königl. Oper.

Programm.

Erster Theil.

1. **Concert-Duverture** „Die Fingalsöhne“ F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. **Concert** für die Violine mit Orchester-Begleitung, No. 2 (D-moll). Max Bruch.
Vorgetragen von Herrn Prof. Auer.
3. „**Der Blumen Rache**“, Gedicht von Ferd. Freiligrath, für Alt solo mit Frauenchor und Orchester componirt. Aug. Reishmann.
Gesungen von Fräulein Nadecke und dem Damenchor.

4. a) **Adagio** für die Violine mit Orchester-Begleitung L. Spohr.
b) **Rhapsodie hongroise** mit Orchester-Begleitung L. Auer.
Vorgetragen von Herrn Prof. Auer.

5. **Lieder** mit Pianoforte-Begleitung:
a) „Nachtstück“ Franz Schubert.
b) „Haiden-Röslein“
Gesungen von Fräulein Nadecke.

Zweiter Theil.

6. **Symphonie erste** (No. 3, Es-dur) L. van Beethoven.
a) Allegro con brio. b) Marcia funebre.
c) Scherzo (Allegro vivace). d) Finale (Allegro molto).

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 10. März (z. G. wiederh.): „**Wo ist die Frau?**“ — Tanz.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassener Dr. Brauns wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Goldgasse 1 (Eckladen).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle: Mauergerasse 12, Parterre.

Sonntag den 8. März.

Gustav Adolf-Verein (Zweigverein Wiesbaden). Abends 5 1/2 Uhr: Versammlung im „Schützenhof“.
Mädchen-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Damen.
Wiesbadener Lokal-Sterbe- und Unterstützungskasse. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Brummer, Kengasse 5.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“.
Hilfsberghäuser-Verein. Abends 8 Uhr: Tanzkränzchen im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 9. März.

Melanten-Theater-Vorstellung zum Besten hiesiger armer Familien Abends 7 Uhr im „Hotel Victoria“.
Teutscher und österreichischer Alpen-Verein (Section Wiesbaden). Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Architect Schellenberg im „Hotel Daff“.
Altkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Karlsruher Hof“.
Allgemeiner Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 7. März.

Hatte sich schon der verflossene Monat durch eine ungewöhnlich lebhafte Bewegung auf dem Kunstgebiete ausgezeichnet, so verspricht der laufende noch überbieten zu wollen. Denn er hat bis jetzt schon ein Füllhorn von Veranstaltungen über die Kunstfreunde nach allen Seiten hin ausgegossen. Selbst das Schauspiel, dessen klassischer Anteil den ganzen Winter über eingeforen war, scheint Frühlingswehen zu verspüren, da es unlängst drei Shakespeare'sche Stücke: „Hamlet“, „Othello“ und „Viel Lärm um Nichts“, in fast unmittelbarer Aufeinanderfolge brachte und daneben eine Novität „Wo ist die Frau“, die, obgleich eine solche, doch in gewissem Sinne eine erfreuliche Ausnahme unter ihren zahlreichen Colleginnen machte. Da wir gerade um dieser günstigen Signatur willen, eine baldige Wiederholung der genannten Stücke voraussetzen und hoffen dürfen, so wollen wir für heute von den noch nicht von uns besprochenen Abtand nehmen und nur der Oper einen flüchtigen Rückblick widmen, die den März mit einer Wiederholung des „Don Juan“ einleitete. Auch diese darf als eine befriedigende bezeichnet werden, zumal die Hauptpartie wiederholt durch Herrn Fehler vom Hoftheater in Darmstadt auf's Beste vertreten war. Der Genannte macht zunächst, wie wir dies jüngst schon bemerkt haben, durch das Cavalierrmäßige seiner Erscheinung und Haltung einen guten Eindruck und entfaltet im Gesange eine anregende Wärme und Frische. Wenn sein Organ auch nicht gerade von ungewöhnlicher Qualität ist, so erscheint dasselbe doch für alle musikalischen Anforderungen bezüglich idealer Ausführung der Rolle ausreichend. Ein und wieder bewegt sich der Sänger etwas freier, als man erwarten dürfte, wie z. B. im Ständchen, wo er bald retardierte, bald in ein beschleunigteres Tempo überging, so daß die nicht allzu leichte Aufgabe des Pizzicato-Accompagnements auf der Violine unter Umständen häßlich sein konnte. Da man dem „Don Juan“ seine scenische Logik löblicher Weise wiederholte, so würde der Oper eine neue Wendung zu ihrer Ursprünglichkeit erwachsen, wollte Herr Concertmeister Weber zur verlassenen Mandoline zurückgreifen und so in der schneidenden Feinheit der Metallsaiten der schlagenden Melodie die Unterlage bereiten, wie Mozart sich solche dachte. Eine treffliche „Donna Anna“ war diesmal Fräulein Baumgartner. Mit Kraft und Fülle der Stimme und dramatischem Feuer im Ausdruck verband sich diejenige Grazie, ohne welche eine „Donna Anna“ im Geiste Mozarts nicht denkbar ist, und mit sicherem Takte wußte sie die Uebergänge zu treffen, wo sich die kindlich-rührende Anmuth des Schmerzes zu heftiger tragischer Leidenschaft gestaltet. Die „Elvira“ ist fast immer und überall diejenige Partie, von der es heißt, „eine eigentliche „Elvira“ haben wir nicht“. So ist es auch bei uns. Wenn Fräulein Alt sie gleichwohl zum Tante sang, so müssen wir doch dem Umstande der Aushilfe Rechnung tragen. Gelinglich leistete Fräulein Alt das Mögliche, da sie durch und durch musikalisch ist; bei einer „Elvira“ indes im Sinne des Dichters freuzen sich auch gar mannigfache schaupielerische Momente, die zum Ausdruck gebracht werden wollen — schuldiger Schmerz der Liebe, aufwallendes Mitleidgefühl der beleidigten Spanierin, Bitterkeit der Reue, dann wieder siegende Leidenschaft für den Geliebten, aufschauende Hoffnung, neue Zerkürnung derselben, verzweiflungsvoller letzter Versuch, den geliebten Mann zu retten etc. Es ist ein Meer der verschiedenartigen Strömungen, in denen sich diese Musik bald wonnigvoll aufschauend, bald tragisch rührend, bald wehmüthig angehaucht bewegt. Kurz, diesem Allem musikalisch-dramatische Präge zu geben, ist eine Meisteraufgabe. Herr Kaufmann scheint sich des Characters des „Leporello“, der in einer Mischung selbst am contrastirenden Gefühle, poetischer Selbstironie, originellem Humor, besteht, die alle in leichten Nuancen ineinander spielen, wohl bewußt zu sein. Wenn auch manche Schattirung sich mischen läßt, so war

die Leistung im Ganzen doch eine verständnißvolle und ansprechende. Der „Octavio“ ist eine ernst-romantische Rolle, der typische Gegenpart zum „Don Juan“, bei welcher der Wegfall des Heroischen durch Tiefe und Innigkeit ersetzt werden muß. Herr Schmidt kann auch nur bedingt als ein berufener Vertreter dieser Rolle erachtet werden. Dem „Comteur“ des Herrn Altkatholischen fehlt, um den Eindruck des Geisteshaften zu machen, die volle, breite Tiefe des Organs. Die „Berline“ des Fräulein Feil muß als eine Musterleistung in jedem Betracht erachtet werden. Ihr Partner „Majetto“ (Herr Kaufmann) fand eine recht angemessene Vertretung. Das Orchester hielt sich in traditioneller Frische und Gracität, wie es bei einer so in Fleisch und Blut eingelebten Oper auch kaum anders sein kann. Die Recitative haben in der jetzigen Form (ohne Klavier) eine ausdrucksvollere und fließendere Präge, wurden auch recht markant gehalten.

Im Concertsaale ist es besonders lebhaft gewesen. Hier sind zu verzeichnen das Wohlthätigkeits-Concert im Casino-Saale vom 2. März und das erste Cäcilien-Vereins-Concert vom 4. März, während wir nachträglich auch noch des ersten Künstler-Concerts im Guckhaus zu gedenken haben. Beginnend wir mit dem jüngsten Datum.

Der Cäcilien-Verein ist den Zielen, die er sich von seinem ersten Bestande an gesetzt, stets treu geblieben. Seine Zusammensetzung durch musikalisch gebildete Kräfte, welche auch anderweitig der Kunst nicht unbedeutende Opfer zu bringen im Stande sind, ermöglichte es ihm, die höchsten Aufgaben der chorischen Composition zu seiner Domäne zu machen, und so hörten wir ihn Handel'sche und Mendelssohn'sche Oratorien, die Bach'sche Matthäus-Passion, das Mozart'sche und Cherubini'sche Requiem etc. etc. meist in glücklicher Lösung vermitteln. Im Anfange, noch unter Herrn C. Bogler, neigte sich seine Tendenz neben den großen Oratorien auch nach der Pflege kleinerer Genre-Compositionen wie Mendelssohn'scher und Marcello'scher Psalmen und selbst einfacherer Lieder; später traten letztere ganz zurück, und mit des sel. Marburg Ueberrahme der Leitung sollten auch diese wieder zu Ehren kommen, wobei man den Grundsatz aufnahm, das Beste, also auch die Soli, aus eigener Kraft zu leisten.

Sei es nun, daß der Vorstand diesem Principe getreu bleiben, sei es, daß man dem so rasch dem Vereine durch den Tod entrissenen Herrn Marburg die Treue wahren wollte, das jüngste Concert unter der provisorischen Leitung des Herrn Capellmeisters Wallenstein stellte ein dementsprechendes Programm auf; als Hauptwerk die Schumann'sche Tonbildung „Der Rose Pilgerfahrt“ (ohne Orchester), als Nummern anderer Kategorie den Frauenchor „Die Flucht nach Egypten“ von Bruch, ein Kyrie eleison von Palästrina, das „Tenebrae factae sunt“ („Und es ward Finsterniß“) von M. Haydn. Der Bruch'sche Frauenchor wurde sehr gut und stimmungsvoll vorgetragen. Das Kyrie in seiner verfeinerten Ausarbeitung hatte sich fast mehr dem Salon als dem Stile einer Kapelle des Lateran oder einer S. Maria Maggiore anbequemt. Das „Tenebrae“ war musterhaft an Reinheit und Ausdruck. Der Schumann'schen Tonbildung ist oft schon ein nicht zutreffender Maßstab angelegt worden; der Componist indes wollte eben nur ein sinniges Märchen, wie es die Horn'sche Dichtung ergibt, musikalisch gehalten, nicht aber ein Oratorium schreiben, und so ist ihm der decorative romantisch-lyrische Character angeprägt worden, in dem es so zauberhaft und anmuthend wirkt.

Der Text ist so einfach verständlich, daß er keiner Erörterung bedarf, und ebenso wirkt die Musik so unmittelbar in ihrer melodischen Schönheit, sowohl in den Soli und kleineren Ensembles, namentlich dem Quartette, „O Wonne, o du Himmelslust“, den Duetten „Ich weiß ein Nöslein“, „Et Mähle, liebe Mähle“ etc., „Zwischen grünen Bäumen“, wie den Chören namentlich „Bist Du im Wald gewandelt“, „Hochzeit wird gefeiert“, „Im Hause des Müllers“ etc., daß man nur ohne jedwede Reflexion zu hören braucht, um sich den süßesten musikalischen Genuß zu gönnen.

Nicht immer ist Schumann so leicht erfassbar und doch dabei so charakteristisch Liebe, Waldduft, Naturschönheit zeichnend und ausmalend. Herr Wallenstein hat der schon gut vorbereiteten Einföhrung noch den letzten, weich romantischen Schliff verliehen und das Werk in untadeliger Reinheit und Gracität vorgeführt, wobei er noch die Neben-aufgabe bewältigte, die Clavierbegleitung in musterhafter Weise selbst durchzuführen.

Was die Ausführung der Soli betrifft, so dürfen wir bei der kritischen Betrachtung nicht vergessen, daß, wie schon bemerkt, zumeist aus eigener Kraft geschöpft wurde, und somit die Leistungen der Fräulein Ogler und Andersen (Sopran-Partien) und des Fräulein Hölterhoff (Alt), die respectable gefangestechnische Ausbildung bekundeten, die vollste Anerkennung verdienen. Die Tenor-Soli hatte der Concertsänger Herr A. Kaufmann aus Basel übernommen. Da der Königl. Opernsänger Herr Schmidt durch die Oper „Stradella“ an der Wittwirkung verhindert wurde, hatte Ersterer noch in letzter Stunde die ganze Partie einzustudiren müssen; daß er dieselbe trotz Ueberlastung so angemessen ausführte, spricht für seine gründliche musikalische Bildung; auch stimmlich hatte er, je nach der Lage, einzelne sehr schöne Momente. Die Chöre wie die Soli wurden mit warmem Beifall ausgezeichnet.

Um dem Concerte eine angenehme Abwechslung zuzuführen, hatte man, uneres Wissens zum erstenmale bei den Vereins-Concerten, eine solopianistische Kraft, Fräulein Mina Bouffier, zugezogen. Dieselbe spielte zwei Nummern, wie sie dem Programme entsprechend erscheinen mußten: die B-dur-Variationen von Schubert und eine Valse caprice von Schubert-Liszt. Daß hier ein virtuoser Grad technischer Ausbildung zu Grunde lag, mußte selbst aus der streng bemessenen Textur der melodischen Variationen zu entnehmen sein; viel mehr aber wirkte der Vortrag durch die ungemein garte Behandlung, das sinnige Ausgespielt in den Pianissimos, welche vermöge der Klarheit der perlenartigen Aufreihung der Scalenguren bis zum äußersten Grunde des Saales deutlich vernehmbar blieben, kurz, durch die delicate Zueinandererschmelzung von Grazie und technischer Gewandtheit. Die brillantere Wirkung der „Valse“ lag schon in der

Composition selbst bedingt. Die freundliche Aufnahme des Publikums bewies, daß die Werthschätzung für eine zart durchgefeigte Vortragsweise unter der raschen modernen Vergewaltigung des Pianofortes noch nicht abhanden gekommen ist.

Das ganze Concert machte einen höchst befriedigenden Eindruck; es war einmal ein solches, das durchweg das ästhetische Gefühl in Anregung versetzt hielt und in dem man vom ersten bis zum letzten Tone mit Wohlbehagen lauschte. Herrn Wallenstein sollen wir nochmals insbesondere unsere aufrichtigste Anerkennung, und dem Verein sprechen wir für sein kunstfreundliches und kunstverständiges Streben den doppelt verdienten Dank aus. (Schluß in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

✓ (Oeffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 7. März.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. Zunächst wurde die Berufung des Rechts-Consulenten Salomon Michel II. zu Gladbach, dem die Ausübung des Gewerbes als Beisitzer fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte auf Grund des §. 33 der Gewerbeordnung verlag worden war, auf Antrag des Geschäftsführers auf Samstag den 21. März Vormittags 11 Uhr verlegt. — Sodann lag die Berufung des Johann Jacob Herrmann III. zu Bottenhorn vor, dem die Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe verlag worden war aus dem Grunde, weil für das etwa 754 Seelen zählende Bottenhorn die vorhandene eine Schank- und Gastwirthschaft vollständig ausreiche und weil andererseits auch die dem Geschäftsführer zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten den polizeilichen Anforderungen nicht entsprechen. Der Beschwerdeführer bestritt Beides und machte geltend, daß der Verkehr in Bottenhorn, hauptsächlich von durchreisenden Handelsleuten, sehr bedeutend sei, es werde ferner in der Nähe von Bottenhorn eine einträgliche Vergewerks-Industrie betrieben und Beides begründe die Errichtung einer weiteren Schankwirthschaft. Der Vertreter des heute nicht erschienenen Beschwerdeführers, Herr Rechtsanwalt Gg. Krug in Marburg, suchte im Anschluß und in weiterer Ausführung der beiden von dem Recurrenten bereits geltend gemachten Gründe das Bedürfnis nachzuweisen. Die Kgl. Regierung aber beschloß, die Berufung zurückzuweisen, weil die dormalen in Bottenhorn bestehenden Verkehrsverhältnisse eine weitere Gastwirthschaft nicht nothwendig machten, sowie auch, weil die Räumlichkeiten ungenügend seien. — Zurückgewiesen wurden auch die Beschwerden des Anton Volger zu Langenberg und des Leonhard Staudt, früher zu Dorsheim, jetzt zu Biedrich wohnhaft, die darum eingekommen waren, ihren beiden unmündigen Töchtern, davon die eine 19, die andere 16 Jahre alt ist, den Wandergewerbechein zum Handel mit Kramwaaren, indem ein Geschäft und Wachsstock zu ertheilen. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurden schließlich noch verworfen die Recursgesuche 1) des Carl Ph. Conrad Sabel zu Jgstadt, der um Ertheilung der Concession zur Garten- (Schank-) Wirthschaft, 2) des Wilhelm Müller zu Mittelhofen, der auf Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein angetragen hatte. — Für die nächste Sitzung, welche am 14. März stattfindet, liegt vor der Antrag der Fabrikbesitzer Dr. Otto Zimmermann und Dr. Emil Schenk zu Nassau auf Genehmigung der Erweiterung der am 31. August 1882 concessionirten Gelatin-Fabrik, belegen in der Gemarkung Vergnassau-Scheuern, zur Fabrication von Veim u. s. w. Opponenten: 1) Dr. Holzendorf, Arzt der Wasserheilanstalt „Bad Nassau“, vertreten durch Eduard von Gd zu Nassau, 2) Rentner W. B. Wiedt und Hotelbesitzer Georg Müller für sich und 39 Genossen. Eine weitere Sitzung der Kgl. Regierung findet dann am 21. März statt.

* (Submissionen.) Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Mathaus-Neubau, nämlich: Loos I: Herstellung von eigenen Riemenfußböden auf Lagerhölzern im Erdgesch. Loos II: Herstellung von eigenen Riemenböden auf Lagerhölzern bezw. Blindböden im ersten Obergesch. Loos III: desgleichen im zweiten Obergesch. Loos IV: Herstellung von eigenen Parquetfußböden (Tafelböden) im ersten Obergesch., alle diese Arbeiten sammt Materiallieferung wollen auf Grund der gestern Vormittag bei dem hiesigen Stadtbauamte eingegangenen Offerten übernehmen: 1) W. Heiland, Ph. Moog und Carl Möbus: I. für 10890 Mk., II. für 9341 Mk., III. für 10911 Mk., 50 Pf., IV. —; 2) W. Gail Bwe.: I. für 8460 Mk., II. für 6467 Mk., 75 Pf., III. für 8569 Mk., 25 Pf., IV. für 5034 Mk., 60 Pf.; 3) H. Reugebauer: I. für 9367 Mk., 20 Pf., II. für 8233 Mk., 70 Pf., III. für 9503 Mk., 90 Pf., IV. —; 4) G. J. Wiederspahn, Heinrich Schlidt und W. Löw: I. für 10170 Mk., II. für 8692 Mk., III. für 10175 Mk., 50 Pf., IV. für 5785 Mk., 50 Pf.; 5) Jacob Heder, Fr. Christmann und Ferdinand Otto: I. für 9414 Mk., die übrigen Loose fehlen; 6) A. Dembke in Mainz: I. für 11,970 Mk., II. für 9807 Mk., III. für 11,789 Mk., 50 Pf., IV. für 5924 Mk., 70 Pf.; 7) J. Hartmann in München: I. für 10,332 Mk., II. für 9167 Mk., 25 Pf., III. für 10,486 Mk., 25 Pf., IV. für 6597 Mk. — Zu dem auf gestern Vormittag bei dem Secretariate der Armen-Verwaltung dahier anberaumten Submissionstermine, betreffend die Lieferung des Armenbrodes vom 1. April c. bis 31. März t. f., sind 6 Offerten eingegangen. Das Rilo Schwarzbrod wollen liefern und zwar a) Langbrod, b) Rundbrod: 1) Saueressig: a) für 10 1/2 Pf., b) für 10 1/4 Pf.; 2) Böhma in Oberwalluf: a) für 13 1/2 Pf., b) für 13 1/4 Pf.; 3) Eduard Preffer: a) für 10 1/4 Pf., b) für 10 Pf.; 4) Anton Wefenberger (Meßgergasse): a) für 10 1/4 Pf., b) für 10 1/2 Pf.; 5) Heinrich Werner auf der Kupfermühle: a) für 10 1/4 Pf., b) für 10 1/2 Pf.; 6) Döcker: a) für 11 1/2 Pf., b) für 11 Pf.

* (Collecte.) In den nächsten Tagen beginnt eine Collecte bei der hiesigen Einwohnerschaft zu Gunsten des Versorgungshauses für alte

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Leute. Derselben ist eine recht reichliche Vetheiligung umso mehr zu wünschen, als es nur dadurch der in unserer Stadt so segensreich wirkenden Anstalt ermöglicht wird, den immer größer an sie heranwachsenden Aufgaben annähernd gerecht zu werden.

* (Cursus für Zeichenlehrer.) Der Central-Vorstand des „Gewerbevereins für Nassau“ hat auch zu Oitern dieses Jahres einen Zeichen-Cursus für Lehrer an Gewerbeschulen unseres Regierungsbezirks eingerichtet. Derselbe beginnt Dienstag nach Oitern und dauert vom 7. bis incl. 18. April. Als Unterrichtsgegenstand ist das Zeichnen nach dem Körper und Gypsmodell vorgegeben. Die Leitung des Cursus hat Herr G. Brenner, Maler und Zeichenlehrer an der hiesigen Gewerbeschule übernommen. Meldungen zu demselben sind bis zum 18. I. d. Monats an den Centralvorstand zu richten. Da auch zu Oitern die Ausstellung der Schülerarbeiten der hiesigen Gewerbeschule stattfindet, so dürfte damit den Cursus-Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, die Leistungen der verschiedenen Anstalten des Local-Gewerbevereins zu besichtigen.

* (Der Männergesangs-Verein „Concordia“) beschließt die Winterhalbjahr mit einem am nächsten Sonntag im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden humoristischen Concert. Das abwechslungsreiche Programm wahrt diesen Character der Veranstaltung durchweg und wird dem erheiterten Publikum auf die Besucher des Concertes nicht verfehlen. Es läufig bemerkt, wird der Verein zum erstenmale nach des Herrn Marzins Tode unter seinem neuen Dirigenten, dem Herrn Musikdirector Weinkauf, auftreten. Dem Concerte folgt Ball.

* (Concert.) Der Männergesangsverein „Friede“ veranstaltet am Sonntag den 15. März im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ ein Doppel-Concert unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Hasselmann. Das Programm besteht aus ausgewählten Chören, Soli und Quartetten.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Steinhausermeister Christ. Stein und Kaufmann Louis Schwend haben ihren Garten Wilhelmstraße 4 als Bauplatz für 76,000 Mark an Herrn Privatier Phil. Ehardt verkauft. — Herr G. L. Hoffmann, Hotelbesitzer „Zum Alcehal“, hat 46 Ruthen Bauplatz an der Nicolastraße, die Ruthe zu 1100 Mark, an Herrn Baunternehmer Anton Grün verkauft. — Die Erben der Herrn Berger Eheleute haben 80 Ruthen 22 Schuh Acker „im Hain“ zu 6400 Mark an Herrn Weinbändler See verkauft.

* (Hofprädicator.) Herr Tapezierer Carl Eichelsheim, Inhaber der Möbelhandlung Wilhelmstraße 18, ist zum Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen ernannt worden.

* (Kunstgewerbe.) Erfindlicher Weise kann heute wiederum eine beachtenswerthe Leistung in der Kunstschlosserei aus hiesiger Stadt aufmerksam gemacht werden. Es ist dies eine altdeutsche Laterne an der „Finger Weinstube“ in der Messergasse, verfertigt von Herrn Schlossermeister Heinrich Bone, Schulgasse 4, welchem seine Arbeit zur weiteren Empfehlung gereicht und alle Ehre macht.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 17. März.) Dienstag den 10. (3. G. wieder): „Wo ist die Frau?“ — Tanz. Mittwoch den 11.: „Der fliegende Holländer“. Donnerstag den 12.: „Der neue Stiftsarzt“. Freitag den 13. (bei aufgehobenem Abonnement, zum Besten des hiesigen Chor-Veronals): „Orpheus in der Unterwelt“. (Jupiter: Herr Grün, vom Stadttheater in Frankfurt a. M.) Samstag den 14.: „Der Menont“. Sonntag den 15.: „Stecob“. Dienstag den 17. (neu einf.): „Der Sonnenhof“.

* (Benefiz-Vorstellung.) Nächsten Freitag findet definitiv die Benefiz-Vorstellung für den Königl. Theater-Chor statt. Bei dieser Gelegenheit wird die seit Jahren nicht mehr gegebene Barocke-Oper „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach mit dem ersten Orchestersolisten am Stadttheater zu Frankfurt a. M., Herrn Grün, als „Jupiter“ zur Ausführung gelangen.

* (Königliche Schauspiele.) Wie verlautet, hat der Königl. Opernsänger Herr Philipp sich in das Privatleben zurückziehen, wieder aufgegeben und wird sonach unserer Bühne auch fern erhalten bleiben. Zweifellos wird diese Nachricht, von der wir hoffen wollen, daß sie sich bekätigt, von allen Theaterfreunden mit Genugthuung begrüßt werden.

* (Kunst-Notiz.) Das berühmte Gemälde von Carl v. Pilot (Director der Königl. Academie in München) „Unter der Arena“ ist nun noch bis nächsten Sonntag den 15. März in den Merkel'schen Kunstsalons ausgestellt.

* (Der Werth von Liebesbriefen.) Bei einer in London stattgehabten Versteigerung von Autographen kamen die Originale der Liebesbriefe, welche der englische Dichter John Keats an Fanny Brawne während der Jahre 1819/20 schrieb, unter den Hammer. Derselben brachten im Ganzen die Summe von 541 Pf., 67 Briefe von Byron's erzielten 106 Pf.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Der lästige Schnupfen,

welcher bei Vernachlässigung häufig genug den Grund zu schwereren Leiden legt, wird durch den Gebrauch der W. Boß'schen Nasarrhiniten in kürzester Zeit, ja häufig innerhalb einiger Stunden beseitigt. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Biedrich: Hofapothek. (M. No. 3300.)

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Specialität schwarzer Seidenstoffe, classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommirtesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt **vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren**, welche in Qualität die **denkbar grösste Haltbarkeit** bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen **billigsten Fabrikpreisen**, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine **Vertrauenssache**, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt **nicht** führen!

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Fortsetzung des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31.

Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Socken etc. — Reisedecken.

Ferner:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hüte und Mützen. Weiche Hüte in allen Farben à 2 M. p. Stück.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf. per Stück.

Eine grosse Parthie Lederwaaren: Handkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen etc.

zum Einkaufspreise.

Eine Anzahl hochfeiner **farbiger Oberhemden** mit Manschetten und 2 Kragen à 5 Mark per Stück.

426

Langgasse 31.

Rosenthal & David.

Neueste Regen-Mäntel.

Neueste Promenade-Mäntel.

Neueste Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-
Saison
1885.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Langgasse
No. 11,

S. Hamburger,

Langgasse
No. 11,

Damenmäntel-Fabrik.

25469

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts, **Verpackungen** u. unter vollständiger Garantie und billigster Berechnung.

H. Petri, Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute Sonntag: Frei-Concert.
 15175 H. Schreiner.

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg. 24741
 NB. Gut geheizte Säle.

Prima Aepfelwein "Stadt Coblenz",
 Mühlgaſſe 7. 25608

Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,
 empfiehlt seine große Auswahl französischer Roth-
 weine, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und
 gut entwickelter **Bordeaux** der bestrennfirten Jahrgänge
 von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in Rhein-,
 Rheinpfälzer- und Moselweinen.

Direct importirte Frühstücks- u. Dessertweine, als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870,
 1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

Original-Rum und Arac directer Impor-
 tation, und große Auswahl in Liqueuren der besten
 und bekanntesten Sorten. 22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

Moët & Chandon, qualité sup.,

ganze und halbe Flaschen,

Moët & Chandon, Sillery,

ganze und halbe Flaschen,

Moët & Chandon, Cremant d'Ay rose,

ganze und halbe Flaschen,

offerirt zum bisherigen Preis, ohne Zollaufschatz, so lange
 die erheblichen Bestände reichen, die

Weinhandlung von **Jacob Stuber,**
 1853 Neugasse 3.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidefummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
 für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder
 Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mt. 50 Pfg.

Gust. Mennicke, Südfrucht-Handlung,
 (H à 599/2) Hamburg, Steindamm 61. 40

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
 Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
 6 Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
 238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blod-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfd. 85 Pfg. empfiehlt
 1219 Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,

Adelheidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphsallee,
 empfiehlt zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mt. 0,70,
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 0,80,
fst. blau Java	" " " 1,00,
Soemanieck	" " " 1,10,
Ceylon	von Mt. 1,20 bis Mt. 1,50,
Java-Perl	per Pfd. Mt. 1,20,
Martinique	" " " 1,30,
fst. Ceylon-Perl (großb.)	" " " 1,60,
fst. braun Java Preanger	" " " 1,70.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.
 Sämtliche Kaffees sind rein schmeckend, von vorzüglicher
 Qualität und jederzeit frisch gebrannt zu haben.
 Zucker zu den billigsten Tagespreisen. 2538

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departement-
 Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 1986



Selterjer frisches, natürliches, un-
 verfälschtes Mineral-
 wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Port
 15846 S. Neumann.

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfehl

25501

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Emser Pastillen

(nicht in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten und überall hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen etc.
— Depot bei Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, E. Moebus, Taunusstraße 25, A. Cratz, Langgasse 29. 370

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

von H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur echt in Originalflaschen à
1 Mk 25 Pf. 1 Mk und 65 Pf

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.
in Wiesbaden
bei

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant,
Ed. Weygandt
und
J. Rapp,
Goldgasse No. 2. 133

Früch eingetroffen:

Maitraut-Waldmeister, Drangen

per Duzend
75 Pf.

bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 2393

la neue türk. Zwetschen, rauchfrei und sehr süß von
Geschmack, per Pfund 20 Pf.

la neue Aepfelschnitz per Pfd. 35 Pf.

la Eiergemüsenudeln per Pfd. 32, 40, 44 u. 50 Pf.

la ital. Bruchmaccaroni per Pfd. 30 Pf.

Bei größerer Abnahme billiger.

C. W. Leber,

23529 Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

Feinste amerik. Ringäpfel per Pfd. 60 Pf.

französische Birnen per Pfd. 70 Pf.

Kirschen, Aepfelschnitz,

Pflaumen per Pfd. 25, 30, 40, 50, 60 und 80 Pf.

empfehl J. Rapp, Goldgasse 2. 2667

Mandarinen

per Stück 10 und 12 Pf. in schöner
Waare empfiehlt

24386 Gustav v. Jan, Michelsberg.

Feinsten Limburger Käse (süß und fett) aus

der Fürstlich von Hsenburger Molkerei empfiehlt im Ausschnitt
per Pfd. 44 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1 1/2 Pfd. 42 Pf.
per Pfd.

650 Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Billig zu verkaufen: Zwei massive, ein noch nicht gebrauchter
Wagen, ein- und zweispännig, zwei Vorder- und zwei Hinter-
pflüge, zwei Eggen und ein Kartoffelpflug im Hofhaus zu
Georgenborn. 1705

Beste Sorten Gänse-Federn sind zu haben in
Bierstadt No. 123. 2479



egen ganz wirkungsloser vorhandener Nach-
ahmungen verlange man ausdrücklich:

1) Apotheker Radlauer's Spezial-
mittel gegen Gähneraugen, Hornhaut,
Warzen und Frostbeulen, rühmlichst
anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel
= 60 Pfg. 2) Radlauer's Coniferengeist (Tannenbust)
mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur Reinigung der
Zimmerluft, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an
ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mk. 1.25, 6 Flaschen
= Mk. 6. 3) Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons,
außerordentlich bewährt bei Husten, Heiserkeit und Ver-
schleimung. Schachtel = 50 Pfg. Acht nur mit der
Firma Radlauer's Rothe Apotheke in Posen. Depot
in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 18003



Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie
übelriechenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der
Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis
à Flacon 60 Pfg. — Joh. Georg Kothe Nachf.,
Berlin. — In Wiesbaden bei H. J. Viehoever,
Hofl., Carl Helser, Hofl., und Louis Schild. 23827

„Neu eingetroffen“

1555

das vorzügliche Angostura-Lederfett für alle Arten Lederzeug,
sowie das bekannte Angostura-Suffett zu haben bei Hoflieferant
H. J. Viehoever u. A. Roedelheimer, Lederhandlung.

Zur Saatzeit empfehle:

Alee-Saat,

deutsche, aus hiesiger Gegend und Pfälzer, sowie ewige,
echt Provencer unter Garantie, feidefrei,

Saat-Wicken, Ia,

„Erbjen,

„Linsen,

Sch-Bohnen.

1889 Ph. Nagel, Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse.

Gemüse-, Alee-, Gras- und Blumenamen

empfehl Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirch-
gasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

Parquetbodenwachs, Stahlspähne, Fußbodenlade, Delfarben, Pinsel etc.

empfehl A. Berling,
1915 Droguerie, große Burgstraße 12.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 10.

1877 Frau Hanstein.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 19857

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 19883

**Geschäfts-Verlegung.**

Einem geehrten Publikum und meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige,
dass ich mein Fabrik-Lager der

Original-Singer-Nähmaschinen

von Kirchgasse 32 nach

= Langgasse 25 =

verlegt habe, wo sich auch meine **Reparatur-Werkstätte** und mein **Lager** von

Nähmaschinen, Nadeln, Oel, Garnen

und den anderen Ersatztheilen zu den **ermässigten Preisen** befindet.

Ergebenst

G. Neidlinger, Hof-Lieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Preussen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.

1958

**Nach Amerika**

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

19853

Agent in Biesbaden, 20 Langgasse 20.

Für Confirmanden

empfehle in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen:
**Kränze, Schleier, Kerzentücher, Taschen-
tücher, Handschuhe, Rüschen, Spitzen etc.,**
sowie **Corsets, Hemden, gestickte Hosen** und
Unterröcke u. s. w.

175 Goldgasse 4, **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

**Strohhüte**

zum Waschen, Färben und Façoniren werden von jetzt
ab angenommen und billig und prompt geliefert.

Die neuesten Modelle stehen zur gef. Ansicht bereit.

Petitjean frères, Strohhut-Fabrik,

715

39 Langgasse 39.

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Halb-
barock** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
433 **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidsstraße 42.**

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 19864

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

= Chromophotographie. =

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., sow. alle Repa-
raturen bestens bes. unt. billiger Berechn. Grabenstraße 20. 2136

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,
Bank-Geschäft, Berlin W.,**Etabliert
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur couranten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
 $\frac{1}{2}$ Mark von Tausend Mark (= $\frac{1}{20}$ Procent) vom Nominalbetrage.

1941

Geschäfts-Uebergabe.Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mache durch Gegenwärtiges die ergebene Mittheilung,
dass ich mein**Putz- und Modewaaren-Geschäft**an Herrn **Arthur Weber** übertragen habe und ersuche Sie, das mir so reichlich bewiesene Wohl-
wollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Charlotte Rheinlaender.Bezug nehmend auf obige Annonce, mache einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene
Mittheilung, dass ich das seit mehreren Jahren bestehende **Mode-Geschäft** von Frl. **Charlotte Rheinlaender**
übernommen habe und unter derselben Firma weiterführen werde.Durch langjährige Kenntnisse der Branche und vortheilhafte Geschäfts-Verbindungen bin ich in den Stand
gesetzt, den mich mit ihrem werthen Besuche beehrenden Damen stets das **Neueste** bieten zu können und
dürfen Sie einer **billigsten** und **reellen** Bedienung versichert sein.Ganz besonders erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ich das Geschäft durch Einlegung
neuer Artikel, wie **Rüschen, Spitzen-Echarpes, Regen- und Sonnenschirme, Fächer, schwarze
Glacé-Handschuhe, schwarze Schmucksachen und Parfümerien**, vergrößert habe.Stets reichhaltigstes Lager in **schwarzen Costumes**, sowie **Anfertigung nach Maass** in
kürzester Frist. Spezialität in **Trauer-Hüten** und **Trauer-Artikeln**.Indem ich Sie ersuche, das Frl. **Charlotte Rheinlaender** so reichlich bewiesene Wohlwollen auch auf
mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Arthur Weber,

Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).

2415

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl

**Kleidermüll, Schleiertüll, Rüschen, Barben,
Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und
Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher,
Kränze, Taschentücher, Kragen und Man-
schetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und
Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe, Knaben-
hemden, Hosenträger, Schlipse etc.****G. Bouteiller,**

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgegebener **Corsetten**
und **Damentragen** unter Preis aufmerksam.**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** 1998**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855**M. Auerbach, Wiesbaden,**

1 de Laspéestrasse 1,

Eckhaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,

Herrn-Schneider,empfehle ein großes Lager **modernste, gute Stoffe**
zur Anfertigung nach Maass.**Preise sehr mäßig; Arbeit und Sitz als
vorzüglich bekannt.** 2017**Sommer-Anzug Mt. 70, Mt. 80,****Sommer-Paletot Mt. 50 bis 65 Mt.****Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden bei guter und billiger
Bedienung angenommen: **Herrnschuh** und **Fleck**
2 Mt. 70 Pfg., ditto für Damen 1 Mt. 90 Pfg. bei
1954 **Müller**, Karlstraße 28.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.**Pianino's**, kostenfreie Lieferung à 15 Mk. monatlich. (act. 203/1 B.)**Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co.,**

Berlin C., Burgstrasse 29. 40

Weidenslaufer, Berlin NW.**Pianinos** 15 Mk. monatlich. **Bell-Organ** Catalog gratis. 38**Einladungskarten,****Tischkarten und Menu's**empfiehlt
2292**A. Ringel**, Marktstrasse 8,
neben Hotel „Grüner Wald“.Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden kleine Burgstrasse bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstrasse 1c** entgegengenommen.
22207**Peter Stadt.****Dr. med. Martin Berlein,**

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelheidstrasse 42.

Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 2479

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 2049

Specialistin

für

Massage und HeilgymnastikFrau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3-4 Uhr. 18018

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

19854

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Porzellan-MalereiKirchgasse 8. **H. Saedtler**, Kirchgasse 8.

Unterricht in und ausser dem Hause. Cursus 12 Mk.

Eigene Brennerlei. 481

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge von 30-60 Mark, hochfeine Paletots von 25-50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Woll.

J. Weyer, Schneider,

2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Carl Barbehenn, Schneidermeister,

15 Häfnergasse 15,

fertigt nach Maass und bei gutem Sitz: Sommer Anzüge von 50-70 Mk., Sommer-Paletots von 40-50 Mk., Knaben-Anzüge billigt. Für gute und moderne Stoffe wird garantirt. 2393

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäftes verkaufe ich meine sämtlichen von mir verfertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse 17. **Ph. Weil**, Hof-Schuhmacher, Goldgasse 17.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Peter Blum, Moritzstrasse 9

Möbeltransport und Rollfuhrwerk,

empfiehlt sich bei Umzügen in der Stadt und über Land. 107

Wegen Umzug sind zwei vollständige Betten und Kastenwagen billig zu verkaufen. Helenestrasse 20, 2 St. 183

Geschäfts-Empfehlung.**W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,**

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung. 19861

**Pflanzenkübel**aus Eichenholz,
in den Größen von 25 bis
100 Ctm. Durchmesser,**Salonkübel**
für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung
empfehlte**Just. Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3. 172**Grab-Monumente**in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,**Grab-Einfassungen und Gitter**empfehlte in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.**F. C. Roth,**

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern**und Grabeinfassungen**in Syenit, Schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gütlichen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.**W. J. Peters, Bildhauer,**

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Begzugshalbersind folgende solide, unterhaltene Mobilien zu
verkaufen:

- 1 hohelegante, schwarz polirte Eichenholz-Bettstelle,
1,25 Meter breit, mit matt geschnitzter Bildhauerarbeit
nebst Sprungrahme, Rohhaarmatratze und Keil,
- 1 hoheleganter, schwarz polirter Verticow mit ditto matter
Schnitzerei,
- 1 massives, großes Ruckbaum-Trumeau,
- 1 massiver Ruckbaum-Ausziehtisch mit 8 Einlagen,
- 1 eleganter Mahagoni-Bücherschrank,
- 1 elegantes Mahagoni-Büffet mit Marmorplatte.

1609

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit
Bauze, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philoden-
tron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch
preiswürdig zu verkaufen Dohheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2333**Birn-Pyramiden und Fuseaux**, in besten Tafelforten
und dieses Jahr noch tragbar, zu verkaufen bei
Kunst- und Handelsgärtner **Claudi, Wellritzhof.****Kochherde**(eigene Fabrikation)
in allen Größen empfiehlt
billigst unter Garantie

24985

W. Hanson, Bleichstraße 2.**Hermann de Beauclair,****Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 19859**Kohlen,**sowie sämtliches Brenn-
material bei **Gust. Bickel,**
Helenenstraße 8. 828**Kohlen.**Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Kohlscheider Würfel,
flamm und magere, Briquettes, Coaks und Lohfuchen,
sowie prima trockenes, buchenes und kiefernes Scheitholz,
ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu den
billigsten Preisen

450

J. L. Krug, Kengasse 3.Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst
die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Heun,**
Lager an der Gasfabrik.Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth **Seibel, „Zur Muckerhöhle“.** 19354**Kohlen.**Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctm. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctm. Rabatt.
1a Stückkohlen	à " 20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99**Ruhrkohlen**in ganz frischer Waare per Fuhr (20 Ctm.) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt.
50 Pf. empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 10. Februar 1885. 90

Lohfuchen und 1a trockenes Anzünde- und Brennholz
empfehlte billigst **L. Höhn,** kleine Schwalbacherstr. 4. 25694**Sobellbänke** und sämtliches **Schreinerwerkzeug**, sowie
Fenster mit dazupassender Sandstein-Einfassung zu verkaufen
Schwalbacherstraße 73. 2664**Drei Morgen.**

Robellette aus dem Feldzuge von 1870.

(1. Fort.)

In solchem Schauen — und in solchem Sinnen — lag der
junge Mann; natürlich that er dabei kein Auge zu. Er war —
im Vertrauen sei es gesagt — „vom Stamme der Rücksichtsvollen“
unter der deutschen Race und hatte deshalb, bevor er sich aus-
gestreckt, seinen Kriegermantel auf den rosenfarbenen Damast der
Ottomane gebreitet. Wie gesagt, in solchen Betrachtungen ver-
ging ihm der Rest der Nacht so schnell, daß Appoll's Kasse bereits
das erste Viertel des Tageslaufs durchleitet hatten, als ein Klappen

an der Thür ihn aus seinen wachen Träumen und seine beiden Gefährten aus ihrem substanziielleren Schläfe aufweckte. Des Majors Bursche meldete, daß die Kasse — aber nicht die des Sonnengottes — zum Weiterritt bereit seien. Jene Beiden hatten nach manch' durchwachter Nacht und manch' unbeglichem Vivonac sich eine gründliche Güte gethan, und nach solchem Götterschlaf mochte das Erwachen etwas ungemüthlich sein — nach der ungnädigen Art zu urtheilen, in welcher der Bursche abgefertigt ward. Aber siehe! indem die Langschläfer, mit gleichen Füßen vom Lager springend, die Gardinen zurückschlügen, ward Etwas sichtbar, das allen Dreien einen Ausruf des Staunens entriß: ein schwarzverkleiertes Bild. Und darüber wieder die geheimnißvollen Worte: „Respectez le souvenir d'un ange“.

In diesem Augenblicke ward wieder geklopft und das Factotum des Hauses erschien, gefolgt von einem Diener, der auf silbernem Teller den duftenden Morgentrank brachte, den man in Frankreich, der Heimath des verfeinerten Geschmacks, in unvergleichlicher Güte — allerdings auch aus bewundernswerth winzigen Schalen trinkt, auf welche unsere Deutschen bedenkliche Blicke fallen ließen. Der Greis erschrad, als er das Lager berührt sah, und selbst dem ihn begleitenden Diener wäre das Brett beinahe aus der zitternden Hand gefallen, als sein Auge auf das noch verhüllte Bild fiel.

„Pour l'amour de Dieu et de la Sainte vierge,“ rief der schredensbleiche Haushofmeister. „Sie haben das Bild doch nicht angerührt? Sie werden es nicht enthüllen, meine Herren, wenn Ihnen Etwas heilig ist — es würde Ihnen Unglück bringen.“

Vielleicht waren die letzteren Worte gerade das wirksamste Mittel, die entgegenge setzte Begierde zu erwecken, denn kaum hatte der Alte den Rücken gewandt, so hielt sich die auf's Höchste gespannte Neugier jener Beiden nicht länger — die Männer sind eben auch Erenskinder! Wie einst der Jüngling zu Saïs — nur mit etwas mehr Neu- als Wißbegier — hatten Beide wie aus Einem Munde gerufen: „Ich will sie schauen“ — und „Schauen“ — hallte es gespenstisch von der Deckenwölbung herab. „Thut's nicht,“ klang noch einmal des Kameraden pietätvoller Warnungsruf.

„Was,“ erwiderte der Hauptmann — ob auch nicht gerade mit jenes Jünglings Worten — „wenn von der Wahrheit nur jene dünne Scheidewand mich trennt!“

Und ähnlich klang auch die Antwort, zwar nicht aus dem weisen Munde des altersgrauen Hierophanten, sondern von frischen Jünglingslippen: „Und ein Gesetz! — das der Discretion.“

Der Hauptmann warf dem Sprecher einen ingrimmigen Blick zu; der Schleier ward aufgedeckt, das Bild lag frei! —

Allerdings, gewichtiger, als sie gemeint, war auch hier der dünne Flor. Nun, fragst Du, werther Leser, mit Schiller: „Was zeigte sich?“ — Und ich, in der Antwort zuvorkommender, als unser großer Dichter, sage nicht: „Ich weiß es nicht!“ sondern befriedige Deine Wißbegier. Freilich handelt es sich in diesem Falle keineswegs um die philosophische Definition jenes problematischen Begriffes, an dem sich von Alters her die Köpfe zerzonnen — und zerbrochen — haben; nein, um eine ganz concrete Sache.

War nun mit dem „Schauen“ auch nicht gerade, wie beim Jüngling der Antike, auf ewig ihres Lebens Heiterkeit dahin, so waren die Drei doch plötzlich sehr ernst geworden. Sie blickten einander an, und dann wieder das Bild, und sagten kein Wort. Ja, ich behaupte nicht zuviel, wenn ich sage, daß etwas wie ein Schauer über die gestählten Kriegerglieder lief, wie sie im Grausen der Schlacht vielleicht nicht empfunden! — Aber ich stelle Deine Neugier, geneigter Leser, über Gebühr auf die Probe. Ich höre Dich unmutig fragen: „Nun, das Bild! das Bild!“ — Da ist es — getreu copirt; ja, so treu, daß man deutlich erkennen kann, der Maler hatte es von der Leiche abgenommen, obwohl die schönen Augen — große, dunkle Sterne — weit geöffnet waren. Aber sie schauten theilnahmslos — wie diejenigen des todtten weißen Mädchens auf Holbein's berühmtem Madonnenbilde, das zur Seite der Lebenden als Lebende eingereiht ist und doch Tod in jedem Zuge trägt.

So hier! Das schöne Mädchen — denn ein solches stellte das Bild dar — war zwar am Betpult knieend gedacht, allein — so gewissenhaft hatte der Maler seine Aufgabe gelöst — Todes-

hauch in jedem Zuge: in der Marklosigkeit der schönen Schultern, in der schlaff herabhängenden Hand, in Allem lag Tod! Dieser marmorne Busen — das sah man deutlich — konnte sich nicht mehr heben. Durch diese langen Wimpern drang kein Lichtstrahl mehr; selbst die üppigen Wellen des röthlich goldenen Haars hatten ihre natürliche Weichheit verloren und etwas wie Todtenstarre an sich. Und dicht darunter — in solch' geisterhafter Nähe des Todes — hatten die Beiden geschlummert, oder besser — recht kräftig geschlafen. Der Dritte — bedeckte den Schleier zu, doch nicht ohne einen bleibenden Eindruck von dem Bilde in sich aufzunehmen.

Schweigend, hastig nahmen die Drei das Frühstück ein; drunten im Hofe tummelten die Kasse. Eilig wurden die wenigen Effecten der Ritter von den dienstthuenden Knappen resp. Offiziersburschen zusammengerafft und fort ging's in den feuchten, nebeligen Octobermorgen hinaus. Aber ehe sie das Zimmer verließen — siehe da! unser junger Held, der blonde Schwärmer, blickt sich rasch und hebt etwas auf, das an den seidenen Troddeln der Gardinen hängen geblieben — der unschuldigste Raub — nichts als eine verwelkte Rose. Wie lange mochte es wohl her sein, daß sie den zarten Fingern der Todten entglitten? Farblos und dustlos war sie, aber Rose bleibt Rose! Der junge Mann steckte sie, er wußte selbst kaum warum, in seine Brusttasche. Wie gesagt, es war die harmloseste Annexion, die im ganzen Feldzug gemacht worden und gleichwohl schien es, als wälze sie, gleich dem Raube des Nibelungenhortes, einen Bann auf die Seele des Besitzers.

Der junge Mann wurde jenes Bild nicht wieder los. Allmählich brach sich die Sonne Bahn; der dicke Morgen nebel lag als Reis auf der Gegend. Bäume und Hecken, von denen fast jede französische Landstraße eingefast ist, waren mit feinen Krystallen bedeckt; das sah so prächtig aus, wie das zuderne Häuslein im Märchen. Doch das weiß Jeder, der Acht auf die Zauberei des Königs Winter hat, der seine Plänkelleien ungewöhnlich zeitig anfang. Ehrlich gestanden, die Drei gaben nicht viel Acht darauf; selbst unser jüngerlinghafter Schwärmer nicht, obwohl diesem die Natur nicht eben ein „Buch mit sieben Siegeln“ war.

Endlich brach Major W. das Schweigen. „Es war ein ganz verdamntes Abenteuer,“ murmelte er für sich.

„Was denn?“ fragten die Anderen, froh, daß das Schweigen gebrochen war.

„Je nun, den Traum meine ich.“

„Was für einen Traum denn?“ drangen die Anderen in ihn.

Er zögerte; dann sagte er nachdenklich: „Ich sah mich diese Nacht todt auf dem Schlachtfelde liegen.“ Und er schüttelte sich, als sei er froh, den Alp von Traum aus der Erinnerung hinweggesprochen zu haben.

Die Beiden schauten ernst d'rein; dann sagte der Hauptmann kleinlaut: „Wer sich selbst als Leiche sieht, dem sagt man langes Leben zu. Mir ist's nicht so gut geworden; ich träumte allerhand verworrenes Zeug von Lazareth und Soeurs de charité; mag sein, daß mein neulicher Besuch des M...schen Lazareths dazu beigetragen. Der Kopf ist mir wußt — es war doch ein verwünschter Spaß!“

Der Dritte schwieg; er hatte nicht geträumt — denn er hatte ja gar nicht geschlafen. Plötzlich fühlte er einen leisen Stich in der Herzgegend. Er blieb ein Wenig hinter den Anderen zurück und zog die Rose hervor. Richtig! das war's: eine kleine feine Nadel steckte daran. Er zog sie heraus und nun entfalten sich ein schmales vergilbtes Blättchen, das um den Stengel gewunden war; darauf stand in zierlicher Schrift: „Angélique“ — Welch' ein sympathischer Name! dachte der junge Mann, indem er den Streifen wieder um den Stengel wand und die Blume in der Briestafche verwahrte. War dies der Name der Todten? Ohne Zweifel, denn der junge Mann erinnerte sich jetzt eines über dem Bildrahmen angebrachten Monogrammes A. v. A.

Die Worte des Hauptmanns rissen ihn aus seinem Sinnen:

„Ich glaube gar, A... Sie sind verliebt!“

Der Jüngling erröthete wie ein Mädchen, das über einem Billet-doux ertappt wird. „Es ist eine sehr platonische Liebe,“ erwiderte er halb scherzend, halb seufzend. Zu weiterem Fortgehen und Reden war nicht Zeit, denn dicht vor ihnen lag A... die nächste Campagne-Station.

(Fort, folgt.)

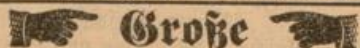
Bekanntmachung.

Für den Kasernen- und Lazareth-Haushalt nicht mehr verwendbare alte Utensilien, darunter 49 gefärbte wollene Decken, sowie alte Fenster, Thüren, Eisen u., Leinwandabschnitte, sollen **Donnerstag den 12. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Infanterie-Kasernenhofe hier (Eingang von der Bleichstraße) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ferner kommen daselbst ausrangirte Pferdegeschirtheile, Pferdedecken und Wagentheile zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 4. März 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.



Belzwaaren-Versteigerung.

Montag den 9. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, dahier eine große Parthie **Belzwaaren**, als circa 500 Stück **Müffe, Boas, Kragen, Herren- und Damenmäntel u. s. w.**, versteigert.

Wiesbaden, den 5. März 1885.

Erncke, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 10. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Gemeindevalde Distrikt „Chsenhaag“ C.

18 eichene Werthholzstämme von 6,47 Festmeter,

10 Raummeter eichenes Holz (1,8 M. lang),

57 buchenes Knüppelholz,

1875 Stück buchenes Wellen und

3325 „ Ausbuschwellen

mit Creditbewilligung bis zum 1. August d. J. zur Versteigerung.

Georgenborn, den 1. März 1885. Der Bürgermeister.

279 Kojfel.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 10. März, Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Lehrer **Kröck** durch den Unterzeichneten die zu dessen Nachlasse gehörigen folgenden gehaltenen Gegenstände, als:

2 vollst. Betten mit Rahmen, Kopfaarmatratze, Deckbetten und Kissen, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Kommode mit Pult, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 runder Tisch, 2 Kleiderschränke, 1 zweith. Brandkiste, 1 span. Wand (4 Blatt), Etagere, Eckbretter, Vorhänge mit Gallerie und Knöpfen, 1 Standuhr, 1 silberne Taschenuhr mit silberner Kette, Figuren, Nippfachen, Bücher, Teppich, verschiedene Tische, Stühle, Bilder, 1 Petroleumherd, Küchengerath, Porzellan, Weißzeug, Herrenkleider u. s. w., in dem Hause Wellstrichstraße 39 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Georg Reinemer,
Auctionator & Taxator.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension.

25498

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. **Leistungen:** freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau **Marie Knfell**, Mauergasse 12, **Barterre**, täglich von 10 bis 1 Uhr.

375

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Bei nicht zu ungünstiger Witterung **heute Sonntag Vormittags 11 Uhr 40 Min.:**

Ausflug nach Cronberg

zur Besichtigung der Rosentreibereien.

Versammlung 11¹/₄ Uhr am Taunusbahnhof. Sonntagsbillet nach Frankfurt.

Der Vorstand. 294

Sämmtliche Fuhrleute von hier werden zu einer Besprechung auf **heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr** in das Gasthaus „Zum Storchneß“ höflichst eingeladen und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Wiesbaden, den 8. März 1885.

2576

Mehrere Fuhrleute.

Wiesbadener

Local-Sterbe- u. Unterstützungs-Kasse.

Heute Sonntag den 8. März Nachmittags 4¹/₂ Uhr: **Außerordentliche General-Versammlung** bei Herrn Gastwirth **Brummer**, Neugasse 5.

Tagesordnung: **Änderung der Kasse-Statuten.**

Wegen Wichtigkeit der Sache bittet um zahlreiches Erscheinen.

2763

Der Vorstand.

Gesellschaft für Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet **Dienstag den 10. März Abends 7¹/₂ Uhr** pünktlich im „**Mohren**“ (Neugasse) statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage für das verflossene Jahr;
- 3) Feststellung des Budgets für das Jahr 1885/86;
- 4) Neuwahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu dieser Generalversammlung eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

2100

Der Vorstand.

Mainzer Bierhalle.

2734

Heute Sonntag und morgen Montag:

Grosses Tyroler-Concert

der altrenommirten wirklichen Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft

„**Peter**“

aus Innsbruck (2 Damen, 2 Herren) in National-Costüm.

NB. Programm neu und zeitgemäß. Sonntag: Zwei Concerte.

Binger-Weinstube,

9 Mehrgasse 9.

Neuer Wein (84er) per ¹/₂ Schoppen 15 Pfg. in Rapp genommen, sowie ältere, preiswürdige Weine.

2791

Betten und Polstermöbel,

Schlaf-Divans, Divans für Wohn- und Speisezimmer, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Plüsch-Garnituren, eiserne und nussbaumene Bettstellen, Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, Matratzen und Sprung-jeder-Matratzen, Dauen und Bettfedern empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
2738 Häfnergasse 4.



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17.

empfehl stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzindeholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 19858

Prima Portland-Cement, hydratisches Kalk

von Aichaffenburg und der Lahn, in Stücken und gemahlen, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
Ch. Hermann, Nerostraße 13. 374

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 485

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karrenfulren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6. 2612

Schutt und Erde

kann beim Bau an der „Schönen Aussicht“ abgegeben werden. Der Weg ist ringsum in gutem Zustande. 2299

Bauschutt etc.

kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 2550

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritinsplatz 3. 19860

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Taunusstraße 45, Parterre. 805

Ein starkes Hofthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellrigstraße 23. 22607

Ein massives, 6 Etm. starkes Thor, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen Michelsberg 20. 975

1 Saferischrotmühle zu verk. H. Schwalbacherstr. 4. 2683

Erste Qualität Mistbeeteerde zu haben bei J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße. 916

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1884

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Nierke im „Schützenhof“. 11767

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Ohr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Ein dreistöckiges Haus, rentabel, in der Taunusstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer photographischen Anstalt sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Offerten unter Z. B. 500 an die Exped. erb. 852

Feines Herrschaftshaus (6% rentierend) zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1984

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Mehrgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Haus, dreistöckig mit Garten, für 30,000 M. zu verkaufen, Landhaus am Walfmühlweg für 26,000 M. zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1983

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt

für junge Mädchen (Töchter-Pensionat), bestrenommirt, stets von einer großen Zahl Schülerinnen besucht, wird unter günstigen Bedingungen mit Haus und Einrichtung nebst Garten abgegeben. Offerten unter A. Z. an die Exped. erbeten. 2666

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Baustellen mit im schönsten Theile des Nerothales unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Acker, 78 Ruthen (Lahnstraße), dicht an der Stadt, auch als Bauplatz, Zimmer- oder Lagerplatz geeignet, mit Wasserleitung versehen, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Expedition. 2568

Ein Acker von 3 Morg. 75 Rth., mit 20 Obstbäumen, nahe der Stadt, an der Erbenheimer-Straße gelegen, ist auf 2 Jahre oder länger zu verpachten. Näheres bei Herrn Bürgermeister-Secretär Spiß. 1885

Zwei Acker zu verpachten. Näheres Expedition. 1215

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

30,000 M. zu 4 1/2% auf erste Hypothek aus-zuleihen. Näh. Exped. 2592

20, 30, 40 und 50 Mille auf 1. Hypothek zum Aus-leihen bereit. Näh. bei C. Wolff, Weißstraße 5. 486



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden „Sonst“ nicht mehr veröffentlicht. **Verandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“
 Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M. No. à 616/2 B.) 40



Die Strohhutfabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Strohhüten in allen neuen Formen und Farben zu billigen Preisen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen und bestens und pünktlich besorgt. 1956

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauererrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein**, Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Anfertigung von Stickereien

vom einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm bringe ich in Empfehlung; ebenso eine große Auswahl in Schürzen, Corsets, Taschentüchern und alle Arten Kurzwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen. 1115

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Gumdeleder-Handschuhe.

Wir empfehlen die Handschuhe der Marke **Gumdeleder**, die als unzerreißbar bekannt und weltberühmt geworden sind,

mit 2 Knöpfen oder einem Patent-Verschluß } per Paar 3 Mk.



Warnung: Nur echt, wenn Schutzmarke versehen; Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31. 1535

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

1880

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren nach den neuesten Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur gefl. Ansicht. 1156

Für Confirmanden!

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze, 2 bis 3.50 Mk. Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einsatz von 2 Mk. an.

Piqué-Röcke 2.50 Mk. Unterhosen 1.50 Mk. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigt.

Seigarntücher von 25 Pf. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mk. 1884

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

1999

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss und farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz**, Ecke des No. 45, Mauritiusplatz,

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wand-Uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Pariser

Edelmi- und Nickel-Ketten. Reparaturen werden gut und billigt unter Garantie ausgeführt. 2039

Das Neueste in Kinder-Mänteln (Lagerbestand ca. 500 Stück)

für jedes Alter, im Preise von 3, 4 und 5 Mark.

11 Langgasse, S. Hamburger, Langgasse 11.

Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

Günstige Gelegenheit!

Um **Raum** zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten
für die Frühjahrs-Saison

offerire eine Parthie

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,

unter Einkaufspreis.

Gute, neue Façons,
vorzügliche Stoffe.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,

Neubau Jahreszeiten.

2392

Uhren,



große Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.



Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Moritzstrasse No. 7. **C. Tetsch,** Moritzstrasse No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Neuvergoldeten dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 2337

Handgestickte

Batist-Taschentücher per Stück 50 Pf.

Leinen-Batisttücher mit Hohlraum 50 Pf.

empfiehlt
288

Simon Meyer,
Langgasse 17.



W. Knapp,
Bürstenfabrikant,
H. Webergasse 1,
Ecke der Häfnergasse.

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltslehre

von **Ottile Palfy,**

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur Mk. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Kirchgasse 37. 2754

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Schweizerin, welche deutsch, französisch und englisch spricht, im Nähen bewandert ist und serviren kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stelle. Näheres Geisbergstraße 26, Parterre. 2766

Eine Lehrerstochter von 18 Jahren, welche das Kleidermachen selbstständig erlernt hat, im Anmessen und Zuschneiden geübt ist, sucht zum Frühjahr eine passende Stelle in einem Damen-Confections-Geschäft oder als selbstständige Gehülfin bei einer Damen-Kleidermacherin. Näh. Frankenstraße 3, Parterre. 1110

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter M. H. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2266

Ein im Kleidermachen und Putzsach tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 11. 2590

Ein Fräulein aus guter Familie sucht auf 1. April Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter H. R. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2349

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Ein tüchtiger Gärtner, in allen Zweigen der Gärtnerei gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stelle. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2290

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter B. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 127

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines Lehrmädchens zu besetzen.

Wiesbaden, den 3. März 1885.

2293

Hermann Hertz.

Lehrmädchen aus guter Familie, welches nach Hause schlafen geht, gesucht. Näheres im Elsässer Zeugladen von Karl Perrot, Mühlgasse 1. 2760

Eine Cassirerin, welche eine schöne Handschrift und etwas Sprachkenntnisse besitzt, wird in ein größeres Detail-Geschäft per April gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gut empfohlen werden, wollen sich melden Adolphsallee 12, Parterre, Vormittags. 2764

Ein auch zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen b. Frau Kömpel, Steingasse 3. 2422

Ein Monatmädchen auf sofort gef. Wellrichstraße 27, II. 2776

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. Kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Sehug, Hochstätte 6. 324

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 2375

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48, 1 St. h. 2623

Ein stinkes, reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Louisenstraße 15. 2717

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Ein junges, reines Mädchen gesucht Geisbergstraße 24. 2778

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. J. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Stephan Lieber, Viqueur-Fabrik, Selenenstraße 21. 1582

Ein Lehrling wird angenommen in der Edelbuchdruckerei, Schillerplatz 1. 2713

Lehrling gesucht in der Vergolderei und Spiegelhandlung von H. Reichard, Einserstraße 67. 1101

Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht. C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1699

Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2219

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht Adlerstraße 29. 2702

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen. Julius Glässner. 2784

Tapeziererlehrling

in mein Geschäft gesucht. Jos. Bindhardt, Tapezieren, Mauergasse 14. 1931

Tapezierer-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 1654

Einen Gärtner-Lehrling sucht H. O. Zimmermann, Platterstraße 21 b. 2008

Ein Regelschüler (15—17 Jahre alt) vom Lande sofort gesucht Geisbergstraße 3. 2719

Ein Hausbursche, 14 bis 16 Jahre alt, wird gesucht Kirchgasse 23, Parterre links. 2095

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. April d. J. ein möbliertes Zimmer in Wiesbaden in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Näh. unter A. Nafziger, Eltville.

Für einen Primaner zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht. Offerten sub L. T. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 164

Ein größeres Geschäftslocal mit Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, zum Betriebe eines größeren Möbelgeschäftes wird auf 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Jährliche Miete 2000 bis 2500 Mk. Offerten unter W. R. 32 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 72

Gesucht in der Nähe des Marktes ein kleiner Raum zum Einstellen von Pflanzen. Näheres bei Gärtner Claudi. 2381

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 164

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 908

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2408

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 2368

Sahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Zahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 25315

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 44, II. r., ist umzugshalber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Ab., Mansarde und Zubehör auf 1. April für 500 Mark zu vermieten. Einzu sehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 2699

Kirchgasse 40 („**Rothes Haus**“) ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 4 möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 2789

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Kengasse 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1141

Kengasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Dranienstraße 2 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2127

Dranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 42 eine freundlich möblierte Mansarde auf gleich oder auch später zu vermieten. 2297

Röderstraße 11, 1. Etage rechts, ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. 2377

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) möbliertes Parterrezimmer und möblierte Dachkammer zu vermieten. 2377

Taunusstraße 32 sind sogleich 3 comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2806

Taunusstrasse 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 6 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn S. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stiege hoch. 1977

Eine Mansarde ist an eine stille Person zu vermieten Morisstraße 46, Parterre. 2091

Ein schönes Zimmer unmöblirt in der Friedrichstraße auf ersten April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 8, Seitenbau. 2113

Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Langgasse 19, 1. Stiege. 2214

Eine gutempfohlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten p. Verriicht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, mit oder ohne Stallung, zu vermieten Ecke der Waldstraße am neuen Exerzierplatz. 2424

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Ein großer Arbeitsaal

zu vermieten. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 2529

Ein **Lagerraum** oder **Werkstätte** an ein geräuschloses Geschäft zu vermieten Dohheimerstraße 8. 2621

Eine kleine Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 16 im Hinterhaus. 2765

Ein **Schneider** erhält Sitzplatz und Kost Goldgasse 9. 2691

Junge Leute erh. gute Kost Helenenstraße 18, 5th. Part. 1280

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerl. 2060

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 534

Gymnasiafen können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halbpensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Ein alter Adelsfih.*

In einem unwirthlichen Theile des Camberger Grundes, an Stelle des Hofhauses Eichelbach bei Hasselbach, stand bis zum vorigen Jahrhundert der Ueberrest einer ehemaligen Burg, ein altes Grafenschloß, das sich vom 14. bis zum 17. Jahrhundert ununterbrochen in Händen der 1615 im Mannesstamm ausgestorbenen Familie von Reinberg befand und, obwohl Nassau-Saarbrücken'sches Lehn, von dieser als Stammhaus betrachtet wurde. Bei jedem Todesfall männlicher Glieder dieser Familie erneuerten sich die Streitigkeiten wegen der Lehnbarkeit desselben, namentlich hatte 1544 Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken die Gebrüder Siegfried und Philipp von Reinberg, die in ihren Ansprüchen so weit gingen, daß sie Eberhard von Eppstein-Königsstein als Beistand anriefen, nachdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß „das Schloß zu der Eichelbach mit seinem Begriffe“ sein Eigenthum sei. Nicht minder kampfbereit als seine Vorgänger erwies sich der letzte

* Nachdruck verboten.

der „Nitter von der Eichelbach“, Johann Marquard von Reinberg. Er hatte so übel gehandelt, daß er, nachdem er ganze Strecken der um Eichelbach gelegenen Eichenbestände abgeholzt und zu Geld gemacht, sich 1604 gezwungen sah, die Nutzung des Adelsitzes sammt den dahin fließenden Gefällen, bestehend in 12 Achetl Weizen, 7 1/2 Achetl Hafer und 6 fl. aus der Vogtei Kraich, 8 fl. Heckenzins, 9 Hühnern und 2 Kapannen aus Wolfenhausen, 55 1/2 Achetl Frucht, sowie Frohnd-, Rheinfahrten-, Weinschant- und Judenschutz-Gelder aus Eisenbach und Erbach, Zehnfrucht aus Mensfelden, Heftrich und der Altenburg, für 650 fl. jährlich zu verpachten. Nun wünschte er in einem Auszuge von Sorgen um die Zukunft der Seinen diesen wenigstens das alte Stammhaus zu erhalten; er rief daher kurz vor seinem Tode seinen Schwiegersohn Wilhelm Courab von Schugbar, genannt Mischling, zu sich, setzte ihn in aller Form hier als Erbsolger ein und legte ihm die Vertheidigung des Besizes dringend an's Herz.

Lehnsherrlicherseits hatte man aber in Voraussicht der Verweigerung der Herausgabe des Lehns auch schon diejenigen Vorkehrungen getroffen, die am besten geeignet schienen, unabsehbaren Weiterungen und Rechtskämpfen vorzubeugen. Kaum war der letzte Lehnsträger in's Jenseits getreten, als der Neuenweilnauer Kellner ganz unvermuthet mit einem Trupp Soldaten in das Schloß einbrach und nach Vertreibung der Bewohner das Nassau-Saarbrücken'sche Wappen an den Thoren anschlöß.

Seiner Beschreibung verdanken wir das Bild, das wir uns noch heute von jenem Adelsitze zu entwerfen vermögen: Das eigentliche Schloß oder „innerste Haus“ bildete einen quarröförmigen, den quadratischen Innenhof umschließenden Gebäudecomplez von 100 Fuß Breite und 100 Fuß Tiefe mit 4 Rondelen, den Ueberbleibseln der vormaligen Ecktürme. Obwohl nur in der Front drei, sonst zwei Stockwerke hoch, das untere in Stein, das obere in Holz ausgeführt, soll der Bau doch einen recht imposanten Eindruck gemacht haben. Zur ebenen Erde befand sich im Vorderbau neben den Zugängen das Stübchen des Hausverwalters, im linken Seitenbau ein großer Saal mit darunter liegendem Keller, eine Kammer, die Küche und die Speisekammer, im rechten Seitenbau eine Badstube und Stallung für sechs Pferde, im Hinterbau Bad- und Hühnerhaus. Im zweiten Stockwerk waren nur die beiden Seitenflügel mit einem „feinen“ Saal, vier Stuben und sieben Kammern bewohnbar, während Vorder- und Hinterbau Gänge und Gallerien zur Verbindung der Seitenbauten trugen. Einige Gemächer des dritten Stockes im Vorderbau, die Gesindekammern und Speicher unter dem Schieferdach bildeten die übrigen Räumlichkeiten.

Dieser, mit einem ausgetrockneten Graben umgebene Hauptbau stand durch eine Holzbrücke, ehemals wohl zum Aufziehen eingerichtet, mit der darumliegenden Vordburg in Verbindung, die nach vorne und nach hinten durch Thore, nach den beiden Seiten hin durch einen Weiser bezw. ein Gebäud gegen unbeschränkten Eindringen gleichfalls geschützt war. Außer dem Hofhaufe, den Scheunen, Stallungen und einer Brauerei stand hier eine Kapelle, deren Thürmchen den Krähen und Eulen einen willkommenen Unterschlupf gewährte, da die beiden dort aufgehängten Glocken seit geraumer Zeit nicht mehr benutzt worden waren. Mit Ausnahme dieser Kapelle waren alle Gebäude des Vorhofes mit Stroh gedeckt.

Den Werth des ganzen Bohnsitzes gab der Kellner zu 7000 fl., den der zugehörigen 250 Morgen Wäldungen, welche die Mäst von 40 Säuen ermöglichten, zu 12,500 fl. und den der umliegenden 200 Morgen Baufeld zu 1000 fl. an. Hierbei bemerkte er, der Morgen sei zwar durchschnittlich zu 10 fl. geschätzt gewesen, da aber dort „eine rauhe unartige Gelegenheit sei, allwo der Schnee lange herberge“, so halte er eine Schätzung zu 5 fl. pro Morgen für zutreffender.

Für die Kenntniß des Werthes landwirthschaftlicher Bedürfnisse in damaliger Zeit ist auch derjenige Theil des Berichtes beachtenswerth, der das vorgefundene Inventar behandelt; man verzeichnete: 3 Paar Zugochsen, jedes Paar zu 60 fl., 17 Kühe zu je 13 Thlr. à 1 1/2 fl., 9 Kälber zu je 6 fl., 3 Fasselochen zu je 15 fl., 53 große und kleine Schweine zusammen zu 90 fl., 40 Hühner und Enten zu 6 fl., 6 Bienenstöcke zu 9 fl., 2 Wagen, 3 Pflüge, 2 eiserne Eggen, „Alles gut und theils neu“, zusammen zu 50 fl., 36 Wagen Heu zu je 6 fl. = 216 fl., 8 Wagen Grummet zu je 4 fl. = 32 fl., 42 Fuder Roggenstroh zu je 2 fl. = 84 fl., 24 Fuder Haferstroh zu je 1 1/2 fl. = 36 fl., einen Brau- und einen Brantwein-Kessel mit zugehörigen Geräthen, das Küchengegeschir, den kleinen Hausrath, die Borräthe an Obst und Gemüse, die Kuchketten, Schellen u. s. w. zusammen zu 60 fl., also das ganze Inventar zu 1193 fl. 30 fr.

Die Reinberg'schen Erben, nämlich: die Wittve des verstorbenen Marquard von Reinberg, Gertrude Margarethe geb. von Schwalbach, deren beide Töchter Anna Elisabeth verheiratet von Schugbar, spätere von Busch, und Eva Catharina verheiratet Hans Werner

Röth von Bauscheid, sodann die beiden Schwestern jenes Marquard von Reinberg: 1) Margarethe verheiratet von Stabion mit einer Tochter Ursula, verheiratet an den kurpfälzischen Rath und Amtmann Joh. Casimir Kolb von Wartenberg, und 2) Anna Catharina verheiratet von Aschhausen mit einer Tochter, verheiratet mit Lubonit von Liebenstein, — nahmen die gewaltsame Entziehung ihres vermeintlichen Eigenthums doch nicht so ruhig hin, als man gemeint; Jahrzehnte setzten sie Alles in Bewegung, um denselben wieder habhaft zu werden.

Diesen Streit endlich aus der Welt zu schaffen, beerblehuten die Grafen von Nassau-Saarbrücken 1631 den vorhin genannten Kolb von Wartenberg, dem sie ohnehin für politische Missionen an den kaiserlichen Hof verpflichtet waren, mit dem Burghause, ihm die Ausübung der Befugnisse mit den Mitterben überlassend. Ihm war jedoch die Befugnis zu abgelegen, weshalb er sie schon 1634 mit Einwilligung der Lehnsherren um den Preis von 4000 fl. an den Amtmann zu Neuenweilnau und Uffingen Philipp Heinrich von Wachenheim abtrat.

Des letzteren Sohn Philipp Gottfried erweiterte das Gut durch Ankauf von Ländereien der Gemeinde Hasselbach um ein Bedeutendes und 1686 ging es (sammt dem Dorfe Niederhofheim) als Kuntlehen in den Besitz der Anna Eleonore von Wachenheim, verheiratet mit dem fürstlich württembergischen Oberstallmeister Levin von Kieckabt, über, nachdem ihre beiden Brüder Joh. Gottfried und Ludwig Friedrich kurz zuvor in Ungarn im Kriege gegen die Türken gefallen.

1706 kaufte Fürst Wilhelm Heinrich zu Uffingen das noch immer als „Haus“ Eichelbach bezeichnete Lehn wieder an sich, aufseiner zur Anlage eines Ortes, denn die unter ihm erkauften bzw. umgebauten Dörfer Wilhelmstorf, Michelbach und Hasselborn gaben Zeugnis von seinem Gründungsdrang. Diese Idee, wenn sie wirklich existierte, gab er indessen wieder auf, denn einige Jahre später finden wir die Befugnis als „Hof“ verpachtet.

Der Inhaber war zur Beholzigung in der Camberger Mark „für Unterhaltung zweier Feuer“, zur Mast und Weide in der „Rohbach“, zum Brantweinbrennen, Bierbrauen und Wirtschaftsbetriebe berechtigt; sein Dienstboten konnte er bei Zahlung des ortsüblichen Gehalts in der Lande beliebig wählen; die hauptsächlichsten Arbeiten hatten ihm die Bewohner der umliegenden Orte frohndweise zu verrichten.

Diese Naturalfrohn kamen 1776 zur Aufhebung. Es waren zunächst vier Quartalstage, zu 7 1/2 Alb. für Fuhrleute und zu 3 Alb. 2 Pfennig für „Einläufige“ (Bauern ohne Geschirr) angeschlagen, an denen Steinischbach mit 37 Fuhrleuten und 5 Einläufigen, Mauloff mit 14 Fuhrleuten, Niederbach mit 19 Fuhrleuten und 2 Einläufigen, Rod a. d. Weil mit 24 Fuhrleuten und 4 Einläufigen, Gemünden mit 28 Fuhrleuten und 4 Einläufigen, Winden mit 9 Fuhrleuten und 2 Einläufigen zu dienen verpflichtet waren. — Zum Heu- und Grummet-Mähen, -Machen und -Einfahren hatte sich Steinischbach mit 37 Bespannten und 5 Einläufigen, der zum Kirchspiel gehörige Theil des Ortes Gemünden mit 9 Bespannten und 2 Einläufigen einzufinden. Dieser Dienst war für einen Bespannten zu 13 Alb., für einen Einläufigen zu 6 Alb. 4 Pfennig angeschlagen. — Das Schneiden und Einbringen der Früchte, das einem Bespannten 10 Alb. und einem Einläufigen zu 4 Alb. angerechnet wurde, besorgte Steinischbach mit 36 Bespannten und 5 Einläufigen, Mauloff mit 1 Bespannten, Niederbach mit 19 Bespannten und 2 Einläufigen, Raubach mit 13 Bespannten und 2 Einläufigen, Treisberg mit 10 Bespannten, Winden mit 8 Bespannten und 2 Einläufigen; auch hatten sämtliche Einwohner von Hasselbach einen sogen. Schneidtag, von dem sie sich mit 3 Alb. pro Person jährlich loskauften. — Endlich geschah sogar zur Winterzeit das Spinnen auf dem Hofe im Wege der Frohnden, und zwar sollte Steinischbach 42, Mauloff 13, Niederbach 21 und Winden 10 „Pann“, d. h. diese Arbeit bei der Aufhebung mit 1 Alb. pro Jahr angeschlagen werden.

Gleichzeitig waren größere Ländereien zum Verkauf gekommen, so daß nachher nur noch 137 Morgen Ackerland, 25 Morgen Wiesen, 2 Morgen Garten- und 1 Morgen Weideland zu dem nunmehr aus Hofhaus, Scheune, Stallung und Hirtenhaus bestehenden Hofgute gehörten. 1786 wurde es in eine Försterwohnung umgewandelt; die unergiebigen Ländereien überwies man der Forstverwaltung; den Camberger Märkten gestand man die Ablosung des Beholzigungsrechtes des Hofinhabers in ihrer Mark durch Lieferung von 105 Klafter Holz an die fürstliche Hofkammer zu.

Nachgehends gab man zwar die Ländereien der Landwirthschaft zurück, doch seine frühere Bedeutung hatte der Hof verloren, die ehemaligen Schloßbauten und die Berechtigungen ihrer einstigen Besitzer blieben für immer verschwunden.

Staatskriener.

Die baldige Einzahlung der noch restirenden letzten Rate für 1884/85 wird mit Rücksicht auf den Schluß des Rechnungsjahres in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 27. Februar 1885. Kgl. Steuerkasse I.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 58 der Instruction zum Viehseuchengesetz vom 24. Februar 1881 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei einigen von auswärtig in die hiesige Schlachthausanlage zugetriebenen Stücken Rindvieh daselbst die Maulseuche constatirt worden ist. Behufs möglicher Verhinderung der Verbreitung der Seuche findet bis auf Weiteres der Markt für Großvieh auf dem freien Plage vor der Schlachthaus-Anlage statt.

Wiesbaden, 5. März 1885.

Der Polizei-Präsident.
J. W.: Höhn.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feldschützen, sowie die eines Schulpedellen sind neu zu besetzen. Der Feldschütze erhält 1040 M. Gehalt und 54 M. Vergütung für Dienstkleidungsstücke; der Schulpedell 900 M., sowie freie Wohnung und Heizung. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung von Führungs-Attesten, einem ärztlichen Atteste und dem Anstellungs-Berechtigungsschein bei dem Unterzeichneten alsbald einzureichen.

Wiesbaden, 27. Februar 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

In Folge der eingetretenen nassen Witterung wird hiermit die Abfuhr des Holzes aus dem Walddistricte „unteres Bahnhof“ bis auf Weiteres untersagt. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 5. März 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 9. März c. Nachmittags 3 Uhr wird der im Felddistrict Weiservogel zwischen der königlichen Domäne einer- und einem Feldwege andererseits belegene, 1 Morg. 36 A. 85 Sch. oder 34 A. 21,25 Qu.-M. große städtische Acker, No. 7193 des Lagerbuchs, an Ort und Stelle von jetzt an auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags auf der Platterstraße vor dem alten Friedhofe.

Wiesbaden, 4. März 1885.

Die Bürgermeisterei.

Ausschreiben.

Die Lieferung der bei dem Stadtbauamte hier, Abtheilung für Tiefbau, in der Zeit vom 1. April 1885 bis Ende März 1886 zur Verwendung kommenden, nachstehend aufgeführten Materialien soll vergeben werden, nämlich: 1) von Bajaklava-Bordsteinen, 2) von Wasserfall und Fetzfall, 3) von Portland-Cement, 4) von ordinären Ziegeln, 5) von Kanalaröhren und 6) von Kanaleinsteigern. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Freitag den 13. März c. Vormittags auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, bestimmt und zwar für No. 1 auf 9 Uhr, No. 2 auf 9 1/2 Uhr, No. 3 auf 10 Uhr, No. 4 auf 10 1/2 Uhr, No. 5 auf 11 Uhr und No. 6 auf 11 1/2 Uhr. Die bezüglichen Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der angegebenen Zeit daselbst einzureichen. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 28. Februar l. Js. ab während der üblichen Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung verschiedener für die Verwaltung des Wasser- und Gaswerks erforderlichen Hähne und Verschraubungen aus Messing, 450 Stück Hähne und 330 Stück Verschraubungen, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen liegen im Verwaltungsgebäude Marktplatz 5, Zimmer No. 10, zur Einsicht offen. Offerten

sind bis spätestens den 14. März c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 5. März 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die 1885/86'er Theer-Production des Gaswerks der Stadt Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 15. März l. Js. Mittags 12 Uhr bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz 5, einzureichen. Die Bedingungen können während der üblichen Bureaustunden dortselbst eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 12. Februar 1885.

Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die am 5. März in dem Wildsachsener Gemeinwald District „Langenstück“ abgehaltene Holzversteigerung ist nicht genehmigt und wird das fragliche Gehölz am Freitag den 13. März Morgens 10 Uhr zum zweiten Male versteigert.

Wildsachsen, den 6. März 1885.

Der Bürgermeister.
Sebastian.

Heute Sonntag den 8. März cr. wird auf der Freibank Ochsenfleisch per Pfd. 50 Pfg. verkauft. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr Morgens.

2855

Der Schlachthaus-Director:
Michaelis.

Blinden-Anstalt.

Aus einem schiedsmännischen Vergleiche 10 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Der Vorstand. 157

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen jeder Art, Uebnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen und ganzer Waarenvorräthe jeder Art.

Georg Reinemer,

Auctionator & Taxator.

221

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und Freunden zur Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage meine Bäckerei aus dem Hause Friedrichstraße 45 nach der Faulbrunnenstraße 10 verlegt habe, und bitte, das mir seit langen Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1885.

Achtungsvoll

Gottfried Ritzel, Bäckermeister.

NB. Das Ladengeschäft Friedrichstraße 45 bleibt vorläufig nach wie vor geöffnet.

2921

Pariser Kopfsalat,

Radis,
Waldmeister,
Orangen,

Tafel-Aepfel und Tafelbirnen

frisch eingetroffen bei

2922

C. Bausch, Langgasse 35.

Rüchenschrank,

2thürig, zu verkaufen Langgasse 24, Hth., 2 St. r. 2824

Ein Handkarren billig zu verkaufen Moritzstraße 3. 2956

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburgener Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45**

(in Wiesbaden: **Feller & Gecks, Buchhandlung.**)

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen **höchster Rabatt.**

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aufnahme.

Frischen Waldmeister (Maifrüher),
vollsaftige Orangen, per Stück 8 und 10 Pf.,
Weiß-Wein, per Flasche von 60 Pf. an,
Bordeaux-Wein, per Flasche von Mk. 1.10 Pf. an,
Mousseux und Champagner
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 2882

Feinste westphälische Mettwurst per Pfund 1 Mark
empfiehlt **Mart. Lemp,**
2953 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kier, schöne frische, per Stück 5 Pfg., 100 Stück
4 Mk. 80 Pfg., bei Mehrabnahme billiger
2843 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Salm, Soles, Zander, Cablian,
Schellfische 25 Pf., **Barsche** 40 Pf. per Pfd.,
holl. Bratbückinge, Kieler Sprotten etc. empfiehlt die
Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 2955

Kieler Bückinge & Sprotten
eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 2932

Hochfeine Limburger Rahmkäse per Pfd. 42 Pfg.
bei **A. Paasch, Schwalbacherstraße 9.** 2959

Secretär zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter A. Z. 10 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 2835

Adelheidsstraße 62, 2. Etage, sind wegzugshalber
noch einige Möbel, sowie einige militärische Bücher billig
aus der Hand zu verkaufen. 2851

Kleiderschränke (einstürige), schöne neue, lackirte, schon
von 20 Mk. an bei Schreiner **Wolf, Römerberg 36, Hhs.** 2832

Billig zu verkaufen eine zweischläf. **Bettstelle** mit Sprung-
rahme, 1 **Nachttisch** und 1 **Küchentisch** Steingasse 21. 2936

Ein **Suspensorium** wird zu kaufen gesucht bei
2825 **Fr. Funck, Mauergasse 11.**

Eine **Vogelscheibe** zu verk. Schwalbacherstr. 14, III. links.

Verloren, gefunden etc.

Man bittet um gefällige Rückgabe von
Morier's Hadji Baba. 2723

Ein großer, schwarzer Hund ist entlaufen. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Dogheimerstraße 51. 2736

Verloren ein Sparkassenbuch des Vorschußvereins,
auf den Namen **L. Nicol** lautend. Um
Abgabe wird gebeten Taunusstraße 6. 2898

Entlaufen ein großer, schwarzer **Spitzhund**.
Wiederbringer erhält Belohnung.

F. C. Hench, Goldgasse 8.
Vor Ankauf wird gewarnt. 125

Ein donnerndes Hoch soll fahren von Wiesbaden nach
Bierstadt in die Langgasse der Fräulein **Louise**
Kraft zu ihrem 16. Geburtstage. Louise soll leben, Ihre
Eltern daneben, Ihre Geschwister dabei, Hoch, hoch leben sie
alle Drei! **D. O.** 2872

Kirchhofsgasse 10 wird **Wasche**, sowie **Vorhänge**
sehr schön und billig gewaschen und gebügelt. 2941

Feine Harzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein **Waggon** guter **Ruhdung** zu verkaufen
Nerostraße 10. 2926

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Michelsberg No. 28. E. Weitz, Michelsberg No. 28.

Agentur für den An- und Verkauf von Villen, Privat-
und Geschäftshäusern, Bauplänen.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Unfall-Verfiche-
rungen. 2847

Ein kleines Haus mit etwas Hofraum in Mitte der Stadt
unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe sub W. Z. 110 an die Exp. erb. 2945

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, ist unter
günstigen Umständen preiswürdig zu verkaufen durch
Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2108

Herrschaftshaus mit geräumigem Hof und werth-
vollen Garten, ca. 70 □-Ruthen Flächen-Inhalt, in
Biebrich, soll wegzugshalber bei 12,000 Mk. Anzahlung
billig verkauft werden. Dasselbe gewährt eine freie
Wohnung und eignet sich für einen Pensionär oder
zum Geschäftsbetriebe. Nähere Auskunft erteilt **Fr.**
Mierke im „Schützenhof“. 2728

Spezerei-Geschäft,

in guter Lage mitten der Stadt, sofort zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2884

36-40,000 Mk., 1. Hypothek, billiger Procentfuß, auf
ein Haus bester Lage Wiesbadens ohne Makler zu leihen
gesucht. Gef. Offerten bitte unter Chiffre L. M. 24 in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 2947

Auf ein Haus in bester Lage werden **100-110,000 Mk.**
zu 4% als 1. Hypothek gesucht. Off. von Selbstbesprechanten
unter W. N. No. 280 durch **Rud. Mosse** hier erbeten. 40

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur
mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personals. 5626

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Als Verkäuferin

sucht ein gebildetes Mädchen, welches schon in
seinem Geschäft thätig war, gewandt, passende Stelle.
Gef. Offerten unter M. 4567 an **Rudolf Mosse** in
Frankfurt am Main. (opt. 26-III) 40

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
und Kleider. Näh. Schillerplatz 3 im Hinterh., 1 St. 2839

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Ellenbogengasse 5. 2895

Eine unabhängige Frau, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 20, Dachl. 2924

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 36, Hth., Part. 2904

Ein junges Mädchen von hier, welches Nähen, Serviren und die Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Wellrißstraße 35, Parterre. 2822

Ein tüchtiges Hausmädchen, mit 3jährigen Zeugnissen und gewandt im Bügeln, sucht auf gleich Stelle. Näheres Walramstraße 21 im Dachlogis. 2841

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphstraße 4, Hinterhaus. 2836

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut nähen, bügeln und fristiren kann, sucht Stellung d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2940

Ein gebild. Mädchen, 19 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle z. größeren Kindern als besseres Stubenmädchen od. geht auch mit auf Reisen. Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 2916

Ein einf., sol. Mädchen sucht zum 15. März Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. bei Frau Weisbecker, Kirchgasse No. 30 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2917

Eine feindbürgerliche Köchin sucht Stelle durch Dörner, Mehrgasse 21. 2915

Eine perfecte Kammerjungfer und 1 gelesenes, feineres Hausmädchen mit guten Empfehlungen suchen Stellen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2928

Stellen wünschen 1 feindbrgl. Köchin, 1 bess. Hausmädchen mit guten Attesten. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 2923

Ein gelesenes, besseres Kindermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt und nähen kann, wünscht sofort Stellung; dasselbe würde auch Anshülffestelle annehmen. Offerten unter A. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2954

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, das in aller Hausarbeit tüchtig ist und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 2903

Zwei anständige Mädchen, Geschwister, suchen Stellen als Kellnerinnen in einem soliden Lokale nach auswärts. Näh. Expedition d. Bl. 2878

Für ein 17jähriges Mädchen (Waise), welches bereits das Nähen und etwas Haushalt erlernt hat, wird in anständiger Familie Stelle gesucht und weniger auf Salair als auf gute Behandlung gesehen. Franco-Offerten unter L. A. 17 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2863

Bureau-Gehülfe,

in allen Branchen der freiwilligen Gerichtsbarkeit durchaus erfahren, sucht Stelle. Näheres in der Expedition. 2902

Selbstständige Bauschreiner suchen Beschäftigung im Anschlagen und Fußbodenlegen. N. Bleichstraße 20, Hth. 2848

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges Bügelmädchen gesucht Castelfstr. 8. 2907

Ein zuverlässiges Monatmädchen wird gesucht Bleichstraße 15, 2. Etage links. 2834

Ein zuverlässiges Monatmädchen gesucht Friedrichstr. 46. 2930

Ein Auslaufmädchen gesucht Langgasse 39, Hutladen. 2905

Ein Mädchen den Tag über zu einer leidenden Dame gesucht. Näh. von Morgens 10 Uhr ab Wilhelmstraße 22, Parterre. 2870

Ein braves Dienstmädchen wird auf sofort gesucht Kirchhofsgasse 2, 1 Stiege hoch. 2823

Adlerstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Ein gelesenes, einfaches Mädchen in eine kl. Familie gesucht Draniensstraße 22, Parterre. 2840

Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Jahnstraße 26, I. 2880

Ein braves, ehrliches Mädchen aus besserer Familie, welches seiner Zeit in einer feinen Weinwirtschaft zu Mainz einen Vertrauensposten begleiten soll, wird zur Stütze der Hausfrau zu engagiren gesucht. Offerten unter W. M. 90 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2815

Ein einfaches Mädchen, im Weißzeugnähen gut geübt, gesucht Heleneustraße 26, Hinterhaus. 2879

Ein Fräul. od. Kindergärt. für 2 Knaben im Alter v. 3 1/2 u. 7 J., welche auch gleichz. etw. Stütze der Hausfr. sein soll, für October gesucht. Näh. durch Geschw. Alsborg in Mainz. 2816

Tüchtige Mädchen für allein und Hausmädchen finden stets Stellung d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 2940

Gesucht Herrschafts-Köchinnen, 1 tüchtige Haushalterin, Kaffee- und Beis-Köchinnen, Hotel-

Zimmermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, eine Kinderfrau, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2928

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 2916

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 2919

Eine feinere Bonne nach Mainz, 1 Kindergärtnerin und ein gewandtes Mädchen für Hausarbeit und zum Serviren gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2928

Gesucht 6 tücht. Mädchen für allein, 1 Hausmädchen für Herrschaftshaus. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2923

Gesucht: Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen für Hotels u. Privath., 1 Ladenmädch. in ein Manuf.-Waaren-Gesch. d. Wintermeier, Häfnergasse 15. 2937

Gesucht mehrere tücht. Mädchen, welche feinf. und bürgerl. kochen können, als Mädchen allein in gute, dauernde Stellen, 1 perfecte Köchin n. ausw., 1 feinf. Stubenmädchen u. Mädchen für leichte Hausarb. d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 2935

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 Bonne zu zwei größeren Kindern, 1 Kinderfrau (gutes Haus), 1 tücht. Zimmermädchen, 1 Ladnerin für Galanterie-Geschäft und eine feindbürgerliche Köchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2940

Gesucht 1 netten, jüngeren Kellner, 1 jüngeren Hausburschen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2923

Gutes Herrschaftspersonal placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2940

Auf den 1. April wird eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2867

Ein Mädchen, welches melken kann, ges. Wellrißstr. 20. 2899

Ein ordentliches Mädchen ges. Webergasse 22, 2 St. 2911

Für mein Modewaaren- und Confections-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.

J. Bacharach,
Webergasse 2.

2853

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter für feine Arbeit gesucht bei M. Auerbach, de Laspeeßstraße 1. 2939

Wochen Schneider, ein guter, für dauernd gegen guten Lohn gesucht Mauergasse 10. 2875

Ein tüchtiger, junger Mann zum Austragen von Zeitschriften, auch Abonnentensammler gesucht Schwalbacherstraße 27. 2908

Ein g. Möbelschreiner gesucht Heleneustraße 18. 2865

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Tapezirer Egenolf, Nerostraße 25. 2828

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei H. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 2948

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, kann die Mehrgerei erlernen. Näh. Exped. 2821

Einen jung, tücht. Kellner sucht Linder's Bureau. 2935

Ein solider, junger Mann als Diener gesucht bei Herzberg, Adolphsallee 13. 2859

Ein gut empfohlener Hausbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht von Siegmund Kahn, Hoflieferant, Karlstraße 15. 2880

Versorgungshaus für alte Leute.

Wie alljährlich, kehren wir mit unserer **Collecte** auch dieses Jahr bei unseren Mitbürgern ein und dürfen wir bei denselben wohl um so sicherer auf eine wohlwollende Aufnahme rechnen, als ja die schönen Zwecke der Anstalt allgemein bekannt und anerkannt und ihr auch seither nie die Bethätigung guter Menschen gefehlt hat, mit deren Hilfe es uns möglich wurde, die Werke der Barmherzigkeit am hilfsbedürftigen Alter ausüben zu können. Wir empfehlen daher unsere **Collecte** vertrauensvoll der Güte unserer Mitbewohner und sagen auch für die kleinste Gabe schon im Voraus unseren wärmsten Dank.

Wiesbaden, im März 1885.

210

Der Verwaltungsrath.

Für die Kinder-Bewahr-Anstalt

hier durch Herrn Polizei-Präsidenten **Dr. v. Strauss** 13 Mk. 15 Pf. von dem verehrlichen Vorstand der Gesellschaft „**Prinz Louis-Club**“ empfangen zu haben, becheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand. 177

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 2. Hebung 1885 werden vom 10. d. Mts. an eingesammelt.

Der Vorstand. 2894

Kranken- und Sterbe-Casse der Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe.

Mittwoch den 11. März Abends 8 1/2 Uhr findet die **Generalversammlung** im Gasthaus zur „**Stadt Frankfurt**“, Webergasse 37, statt.

Tagesordnung: Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

2944

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Friede“.

Unsere geehrten Mitglieder und Freunde benachrichtigen wir hiermit, daß wir am **Sonntag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr** im Saale „**Zur Stadt Frankfurt**“ ein

Vocal-Concert

veranstalten. Karten hierzu à Person 30 Pf. sind bei unseren activen Mitgliedern, sowie Abends an der Casse zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

149

Der Vorstand.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten zur Erbauung eines neuen Jagdscheibenstandes für den „**Wiesbadener Schützenverein**“ sollen im Submissionswege vergeben werden: **Grund-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Tüncher-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten.**

Zeichnungen und Bedingungen sind bis **Mittwoch den 11. März Vormittags von 9—11 Uhr** auf dem Bau-bureau des Architekten Herrn Eisenmenger, Bleichstraße 7, einzusehen und sind diesbezügliche Offerten bis zu diesem Termin daselbst abzugeben.

Der Vorstand.

217

des „**Wiesbadener Schützenvereins**“.

Empfehle feinsten **Arrac de Batavia** und **Rum de Jamaica**, direct importirt, garantie für Reinheit; ebenso meine **Specialität:** die so beliebt gewordenen **Hamburger Tropfen** (ein feiner, magenstärkender Gesundheits-Liqueur) per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. und alle Sorten **feinste Liqueure**, in einzelnen Flaschen gegen Baar 25% billiger wie in den Ladengeschäften.

A. Kläsen, Liqueurfabrik,
7 Helenenstrasse 7.

2864

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 8. März:

Zwei Vorstellungen

des weltberühmten Damendarstellers

Albert Ohaus,

der deutschen Soubrette

Fräulein Hertha Ravi

und der Komiker

111

Gustav Zenkert und Antonia.

Neues, gewähltes Programm.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pfennig.

„**Dreifönigsteller**“, Bierstädterstraße.

Heute Sonntag: Concert.

2831

Apfelwein, prima.

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

2893

Apfelwein

per 1/2 Ltr. 12 Pf. „**Rheingauer Hof**“, Rheinstraße 42. 2877

„**Zur neuen Teutonia**“, Bleichstraße No. 14.

Habe heute einen vorzüglichen Apfelwein in Zapfen genommen.

2896

Klostermühle.

Ausgezeichneter Apfelwein, Bier, Wein, frische Hausmacher Wurst, frische Eier.

2818

Wirthschafts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Wirthschaft **Schwalbacherstraße 5** übernommen, was ich Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst anzeige.

2866

Franz Lachmann.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen vielen Freunden und Gönnern, meiner werthen jetzigen und früheren Nachbarschaft, sowie meinen vielen Vereinsmitgliedern die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft **Schachtstraße 9a** übernommen habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier und Apfelwein, reinen Wein, gute, billige Restauration, sowie Mittagstisch.

Auch empfehle meinen werthen Vereinen ein Zimmer zum Abhalten von Vorstands-Sitzungen.

2897

Achtungsvoll **Ph. Friedrich.**

Um den schon sehr oft vorgekommenen unliebsamen Verwechslungen meiner Firma vorzubeugen, bemerke ich nochmals meinen verehrten Abnehmern, daß ich nicht **Ellenbogengasse**, sondern **Schulgasse 9** wohne.

2887

Wilh. Machenheimer, Korbmacher.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Blutinken. Zahme, gelehrte Blutinken zu verk.

Albrechtstraße 23, Hinth., 1 St. 20090

Ein **Barroch-Sopha** zu verkaufen Saalgasse 6. 2918

Eine **Singer-Nähmaschine** billig zu verk. Näh. Exp. 2950

Langgasse 4, 1 Tr. h., ist ein **Kinderwagen** zu verkaufen. 2910

ber
Er
in
ist
bi
zu
(M)
Ja

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. März, Vormittags von 9^{1/2}—12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags um 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Baurath Erdmann in dem Hause

Adelheidstraße 65, Parterre,

die nachstehenden Mobilien zc. durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern, als:

Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen, Nachtschränken, Spiegel, Vorhänge, 1 Pendule, Lampen, 1 Parthie Porzellan- und Küchensachen.

2934

H. Markloff, Auctionator.

Für Erstcommunicanten

empfehle in der größten Auswahl katholische Gesang- und Gebetbücher (mit Schloß und Rahmen von 1 Mk. 50 Pfg. und in Sammt von 3 Mk. an), Rosenkränze, Kerzen, Kreuzen und Kopfränze.

2886

Wiesbaden. K. Molzberger's Buchhandlung.

Confirmanden-Anzüge in schwarz und dunkel, carrirt, Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Hosen und Westen in größter Auswahl empfiehlt

2891

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Theile verehrten Herrschaften und Bekannten mit, daß ich dahier ein **Decorationsmaler-Geschäft** errichtet habe und empfehle mich deshalb in Ausführung aller in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter und billigster Bedienung.

2881

Hochachtungsvoll **Chr. Nink, Maler,**
Feldstraße 12, Parterre.

Die Natur- und Kunst-Eishandlung

von

H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4,

beehrt sich, wie alle Jahre, ergebenst mitzutheilen, daß sie für's Erste wieder die Eisproduction der **städtischen Maschine** übernommen hat und auch mit **schönem Natureis** versehen ist; sie empfiehlt dasselbe für dieses Jahr zu ganz **besonders billigem Preise** und ist keinerlei Zweifel an Auslieferung zu befürchten.

2952

Ein nur wenig getragener, feiner **Confirmandenrock** (Mittelgröße) ist billig zu verkaufen Webergasse 39.

2016

Auf **lebende Gänsefedern** können Bestellungen bei Herrn **Jamin** im „Storchneft“ gemacht werden.

2856

Für Ostern!

Patent-Papier-Körbchen

40



und Schalen

für Osterhasen, sowie für den Verkauf von Obst, Gemüse, Schmalz, Delicatessen, Backwerk, Conditorei, Fisch-, Wurst- und sonstigen Waaren, ferner für

Vereins- und Haushalts-Zwecke, besonders auf Ostern für Geschenke und Ausstellungen von Osterhasen und Ostereiern, ebenso für Wald- und Gartenfeste und gleichzeitig als **allgemein beliebte Arbeitskörbchen**. —

Muster-Sortimente von je 100 Stück in fünf Größen — in weiss, farbig, Holzimitation und mit Malerei, u. A. **Niederwald-Denkmal** — à Mk. 3—10 per Post franco gegen Nachnahme. (Stg. 220/2)

Wiederverkäufer für feste Rechnung werden allerwärts gesucht.

Alleiniger Vertreter: Hermann Herold in Stuttgart.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Grabenstraße 5** nach **Schulgasse 1** verlegt habe und empfehle mein Lager in **Kleiderstoffen** und **Nonveautés**. Anfertigung nach Maß, prompte Bedienung, reelle Preise.

2883

Ph. Brodrecht,
1 Schulgasse 1.

Betten und Polstermöbel,

Chaises-longues, Plüsch-Garnituren, französische, polirte, sowie auch verschiedene Sorten lackirte Bettstellen, Kopfhäar, Seegras- und Stroh-Matrassen, fertige Deckbetten und Kissen zc., sowie alle Sorten Kastenmöbel zu billigsten Preisen.

2852

Joh. Schmitt, Tapezirer,
Schwalbacherstraße 55.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege** h.

Familien-Nachrichten.

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Frau **Margarethe Frensch** mit Tod abgegangen ist. Der Vorstand. 375

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Margarethe Frensch,
geb. **Martin,**

nach langem, schwerem Leiden am Freitag Morgen 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Bleichstraße 13, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

2906 Der tieftrauernde Gatte **Johann Frensch.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Friedrich Schleucher,

nach längerem Leiden heute sanft verschieden ist.

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

Die Beerdigung findet **morgen Montag Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Michelsberg 1**, aus statt. 2819

Heute Morgen 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte und Vater, der

Portier Friedrich Annacker,

im Alter von 47 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 7. März 1885.

2913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind zum Verfaufe ausgestellt: Eine solid gearbeitete (eichene) Eßzimmer-Einrichtung, nüssb. Buffets, Verticows, Secretäre, Spiegelschränke, Consolen, eleg. französische Betten, lackirte Bettstellen, Sprungrahmen, Rosthaarmatrasen, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel verschiedener Art, ovale, Antoinetten- und lackirte Tische, Gallerien u. s. w.

221

Georg Reinemer.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Hellmundstraße 13a, 1. Etage, sind folgende noch **gut-erhaltene Möbel** umzugs halber billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze, 1 Kinderbettchen, 1 Eisschrank, 1 Anrichte, 1 Säulenofen und 1 Küchentisch. 2730

Eine große **Vogelheide** zu verkaufen **Draniensstraße 8, Seitenbau.** 2929

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern u. in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Offerten unter D. W. 336 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2858

Gesucht auf sofort 3 bis 4 schön möblirte Zimmer ohne Pension in guter Gegend unweit der Bahnhofe. Schriftliche Adressen an Consul Wolffohn, Friedrichstraße 4, 1., erb. 2838

Eine durchaus sol., ält. Person, die des Tags über aus arbeiten geht, wünscht bei einer ruhigen Familie ein einfach möblirtes Stübchen mit Ofen gegen geringe Miete und wöchentlich einen Tag Handarbeit. Näh. Grabenstraße 20, 1. St. 2925

Ein Herr sucht auf Anfang April ein gut möblirtes geräumiges Zimmer in freier Lage in der Nähe des Curhauses. Offerten unter K. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2958

In ruhiger Gegend wird in einem Hause mit Garten ein einfach möblirtes Zimmer ohne Pension Parterre oder 1 Treppe von einer Dame gesucht. Näh. Moritzstraße 3, Part. 2957

Angebote:

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2892

Hellmundstraße 11, 2 St., gr., fr. möbl. Zimmer z. verm. 2949
Draniensstraße 2, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Villa

nächst dem Curhaus und Theater zu vermieten durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 2817

In anständigem, ruhigem Haushalte ist ein auch zwei möblirte Zimmer an einen älteren Herrn zu vermieten. Auf Verlangen Pension und gänzliche Verpflegung. Näh. Exp. 2889

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine anständige Person zu vermieten Walramstraße 1, 2 Treppen. 2946

Eine heizb. Mansarde auf 1. April zu verm. Mauergerasse 15. 2933

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage. 2927

Zum 1. April wünscht man in einem guten, ruhigen Hause 2—3 Parterre-Zimmer dauernd abzugeben. Näh. Exped. 508

Mansarde (mit Appartement und Wasser) per 1. April zu verm. Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstraße. 2931

Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 1 Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern ist per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im Schutzverein der Wohnungsmiether. 2868

Ein Zimmer mit Bett ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten Hochstraße 22, 1 Stiege hoch. 2873

Ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2861

In dem Neubau Goldgasse 2a sind 2 Läden mit oder ohne Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. 2885

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Weggergasse 18. 2890

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Mauergerasse 19, 2. Etage. 2901

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hellmundstraße 19, 5th. 2903

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13. 2914

Umsonst

verseudet Anweisung zur Ret-
tung von **Trunksucht** mit
auch ohne Wissen **M. Falken-**
berg, Berlin, Rosenthaler-
straße 62. 100te gerichtl. geprf. Atteste. (A. 173/3 B.) 40

Breslauer Loose à 3 Mt.,

75,000 Mark Ziehung 19., 20. März ganz sicher. **Saupt-**
gewinn, Debit de Fallois, 20 Langgasse 20. 2909

Die chemische Waschanstalt von Louis Koch, Mauerergasse 35,

empfehlte sich im Reinigen von Herren- und Damen-
Garderoben, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860

Deckbetten von 16 Mt. an, Kissen von 10 Mt. an (neu),
Seegrasmatrassen 10 Mt., gesteppte Strohsäcke 6 Mt.
zu verkaufen **Michelsberg 22.** 221

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (60. Sitzung vom 6. März.) Das Haus legt die dritte Beratung des Etats bei dem Etat des Reichsschatzhauses fort, wozu der bimetalistische Antrag Schorlemer-Kardorff vorliegt. — Abg. v. Goldfuß referiert über die hierzu eingegangenen Petitionen. — Abg. v. Kardorff begründet den Antrag, der von der weitestgehenden politischen und wirtschaftlichen Bedeutung sei. Man müsse prüfen, inwieweit die bisher in Deutschland gebräuchliche Währung einer Aenderung bedürfe; daß die Aenderung desselben überhaupt notwendig sei, darüber könne kein Zweifel vorherrschen. Von der Silberumwertung seit dem Erlasse des Münzgesetzes könne keine Rede sein. Vielmehr habe das Silber durchaus seinen Werth behalten. Alle dahingehenden Befürchtungen seien grundlos. Redner sucht die früheren hierauf bezüglichen Ausführungen des Abg. v. Bamberg zu widerlegen und führt aus, daß die Goldproduktion durchaus keinen nachtheiligen Einfluß auf den Silberwerth ausübe. Durch das jetzige Währungssystem entstünden erhebliche Nachtheile, welche bei Einführung des Bimetallismus verschwinden würden. Der gegenwärtige Goldbestand Deutschlands, welcher ca. 1500 Millionen Mark betrage, habe bereits in den letzten Jahren um 4-500 Millionen abgenommen und werde immer mehr abnehmen. Damit hand in Hand gehe das Sinken aller Productenpreise. Die ganze Creditfähigkeit des Staates leide unter den minderwerthigen Valuten. Die Schutzzölle könnten auf die Dauer der Landwirtschaft nicht helfen, wenn man nicht auch durch Aenderung des Münzsystems Besserung schaffe. Redner weist auf die verschiedene Methode der deutschen und der französischen Bank hin. Letztere suche möglichst viel Metallgeld an sich zu ziehen und recht viele Noten auszugeben, während die deutsche Bank gerade das Gegentheil thue. Er halte es für durchaus nöthig, eine Aenderung des Bankgesetzes herbeizuführen, damit diese falsche Tactik nicht beibehalten werde. Für die Colonialbestrebungen könne er nur eintreten, wenn die Doppelwährung eingeführt werde, da die Goldwährung den überseischen Handel zu sehr erschwere und theilweise ganz unmöglich mache. Eine Ueberschwemmung mit Silber im Falle der Einführung der Doppelwährung sei nicht zu fürchten; die ganze Silberproduktion betrage etwa 500 Millionen Mark, wovon auf ganz Europa nur 55 Millionen fielen. Die Ansicht, daß das Silber das Gold verdränge, werde durch die Thatfachen widerlegt, denn überall, wo Silber cursire, habe sich der Goldumlauf erheblich vermehrt. Die Befürchtung, die Wiedereinführung des Silbers werde eine bedeutende Preisvertheuerung herbeiführen, sei grundlos. Sein Antrag sei im Sinne der kaiserlichen Botschaft und werde das Aufblühen der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft zur Folge haben. — Bundes-Commissar Schraudt betont, daß die pessimistischen Darstellungen über den deutschen Geldumlauf nicht zutreffen. Bis zum Jahre 1884 seien nahezu zwei Milliarden Gold ausgegossen, 150 Millionen davon seien in ausländischen Münzstätten eingeschmolzen worden. Die Einschmelzung zu industriellen Zwecken, namentlich in der Schweizer Uhren-Industrie, habe seit Jahren sehr erheblich nachgelassen. Ebenso seien außer 30 Millionen keine nennenswerthen Goldmengen deutschen Gepräges im Depot ausländischer Banken. Der deutsche Geldumlauf werde zur Zeit auf eine Milliarde und 700 Millionen Mark beziffert. Die pessimistische bimetalistische Darstellung lasse immer noch wenigstens eine Milliarde und 400 Millionen gelten. In den letzten Jahren sei die Reichsbank stets in der Lage gewesen, ohne Sorge, wie man das Geld im Lande erhalten könne, neues Geld zu beschaffen. Die Befürchtung erscheine unbegründet, als ob es besonderer Schutzmaßregeln bedürfe, um das deutsche Geld im Lande zu erhalten. — Abg. v. Bamberg dankt dem Vertreter der Regierung dafür, daß er die im Inlande wie im Auslande verbreitete Befürchtung zerstreut habe, als ob eine Erschütterung unseres Münzwesens zu erwarten sei. Die trüben Prophezeiungen des Bimetallismus bezüglich der Verkehrsverhältnisse seien bisher nie eingetroffen. Neben dem Arzt, dem Todtengräber, dem Glaser, der zerbrochene Scheiben einsetzt, gebe es kein Geschäft, das so auf das Unglück Anderer berechnet sei, wie der deutsche Bimetallismus. Der neue Ansturm der Bimetallisten scheine mit dem Amtsantritte

des neuen Präsidenten der Nordamerikanischen Union zusammenzuhängen, aber die Voransetzung der Bimetallisten scheine nicht zuzutreffen. Amerika habe 1878 eine Ausprägung von 2-4 Millionen Dollars monatlich in Silber beschlossen; von einer eventuellen Aufhebung dieser Bill erwarteten die Bimetallisten den Herinbruch einer Katastrophe über ganz Europa. Deshalb rathen sie, von der Goldwährung zur Doppelwährung überzugehen, deren Resultate bei uns unübersehbar sind. Wenn der Abg. v. Kardorff meine, Italien und Frankreich hätten keine Goldwährung, genössen aber gleichwohl denselben Credit, wie Deutschland, so möge das im Allgemeinen richtig sein; aber man übersehe, daß es mit dem Aufgeben der Goldwährung bei uns dahin kommen werde, wie in diesen Ländern, daß es von dem offiziellen Gelde zwei Sorten gebe: eine gute, die eine Prämie bekomme, und eine schlechte, die etwas verliere. Der Preisrückgang sei keine Folge der Goldwährung, sondern der Cultur-Entwicklung, welche die ganze Welt gleichmäßig umfasse. Man bringe die Einfuhr des indischen Weizens nach Deutschland, der erst seit 1873 einen steigenden Umfang angenommen habe, mit der damals erfolgten Einführung der Goldwährung in Verbindung, ignore aber vollständig die eigentliche Ursache, warum seit 1873 die Einfuhr des indischen Weizens zugenommen habe. 1873 sei heimlich von der indischen Regierung der Weizenausfuhrzoll aufgehoben worden. Es sei nichts correcter, als die Haltung der deutschen Reichsregierung auf der Münzconferenz. Deutschland sei so ziemlich der letzte Staat, dem die Initiative zur Aenderung der Münzpolitik zustehe. Nicht deutsche, sondern englische Interessen fördere der Bimetallismus. Wenn wir mit Silber rechnen und England mit Gold rechnet, so wird unsere ganze Colonial-Politik bald dem englischen Uebergewichte unterliegen. Möge der Reichstag die Resolution Kardorff nur ruhig annehmen, das Ausland könne darauf vertrauen, daß Deutschland seine Goldwährung nicht aufgeben werde. Die Regierung werde auf den Antrag nicht eingehen, die bimetalistische Münzconferenz werde nie zu Stande kommen. — Abg. Frege spricht für den Antrag. — Abg. v. Kardorff polemisiert gegen die Ausführungen v. Bambergers. — Abg. v. Oechelhäuser tritt auf den Standpunkt der reinen Goldwährung, während Abg. v. Schalscha für den Antrag Kardorff plaidirt. — Abg. Windthorst ist gegen den Antrag, weil bei einem so wichtigen Schritte die Initiative der Regierung überlassen bleiben müsse. — Die Resolution v. Kardorff wird abgelehnt. — Das Ordinarium des Budgets wird hierauf noch erledigt. — Nächste Sitzung Samstag um 1 Uhr. Tagesordnung: Rechnungssachen, Etat, Antrag Junggreen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. März.) Der Abgeordnete von Alulod ist gestorben, der Abg. Wiedwald hat sein Mandat niedergelegt. Dem Hause ist der Rechnungssachverständigen über den Hinterlegungs-Fonds in 1884 zugegangen. Der Nachtrags-Etat wird ohne Debatte an die Budget-Commission überwiesen. Das Haus legt sodann die zweite Etatsberatung fort. Zu dem Capitel: „Kirchenbauten“ beantragt die Commission Ablehnung des Stöckerischen Antrages wegen Förderung der Theilung großer Parochien. — Die Abgg. Hahn und v. Gynern beantragen, die Staatsregierung zu ersuchen, künftig auf die Einfügung eines Etatsartikels Bedacht zu nehmen zur Gewährung von Unterstüzungen an untermündende Kirchengemeinden zu Neubauten von Pfarrkirchen, speziell bei Abtrennung neuer Pfarreien von bestehenden großen Parochien. — Abg. Stöcker rethet seinen Antrag, weist dabei auf die kirchlichen Vermögensverhältnisse Berlins hin, zieht aber seinen Antrag zu Gunsten des Antrags Hahn zurück. — Abg. Götting erklärt, er sympathisire mit den Anträgen Stöcker und Hahn, dieselben hätten aber lediglich die Berliner Verhältnisse im Auge, beabsichtigen man nicht die Gesetzesmacherei in Bewegung setzen dürfe. — Abg. Hahn entgegnet, sein Antrag berücksichtige die Pfarrverhältnisse des ganzen Landes. — Abg. v. Huene beantragt einen Zusatz, wonach die Summe im Verhältnisse der evangelischen Bevölkerung zur katholischen getrennt eingestellt und die Restbeträge auf die folgenden Jahre übertragen werden sollen. — Abg. Langerhans hält die Anträge für überflüssig, die Kirchen müßten sich selbst erhalten können. — Abg. v. Minnigerode befreit letzteres, dazu reichen die Mittel nicht aus; Redner bittet, den Antrag in der Budget-Commission wohlwollend zu prüfen. — Abg. v. Huene begründet seinen Zusatzantrag mit der Nothwendigkeit, die Parität beider Confessionen praktisch zum Ausdruck zu bringen. — Der Antrag Hahn mit dem Zusatzantrag Huene wird an die Budget-Commission überwiesen und dann der Titel unverändert angenommen. — Zu dem Titel: „Verbesserung der äußeren Lage aller Geistlichen“ hatte Abg. Hahn beantragt, daß das Minimal-Einkommen der Geistlichen den betreffenden Empfängern dauernd gesichert wird. — In diesem Antrage stellt Abg. v. Huene den Zusatzantrag, die Regierung zur Vorlegung einer Nachweisung im nächsten Etat aufzufordern über die Verwendung der hier eingestellten Summen, und zwar darüber, welche Summen für evangelische und welche für katholische Geistliche verausgabt seien, hinsichtlich der katholischen Geistlichen nach Diöcesen zusammengestellt. — Die Budget-Commission empfiehlt die Annahme des Antrags Hahn. — Im Verlaufe der Discussion erklärt Abg. Windthorst, der Antrag Huene bezwecke, eine Kritik darüber zu ermöglichen, ob thatsächlich, wie die Regierung in der Budget-Commission erklärt, bei allen Geistlichen der Minimalgehalt erreicht sei. — Abg. v. Huene fügt hinzu, das statistische Material solle die materielle nachjährige Entscheidung des Centrums über den Antrag Hahn ermöglichen. — Abg. Enneccerus constatirt, daß durch den Antrag Huene dem Minister ein Mißtrauen ausgesprochen werde; ihm (dem Redner) genüge die Erklärung der Regierung. — Cultusminister v. Goshler rechtfertigt das bisherige Verhalten der Regierung und des Ministeriums; die Beurtheilung der Parität könne nicht lediglich auf Grund von Zahlen erfolgen, es handle sich um die Befriedigung von Bedürfnissen, soweit sie der dispositive Theil des Staatsgesetzes zulasse; jene Art der Nachweisung würde die Klarheit nicht ermöglichen; die katholische Kirche, die noch nicht die Hälfte der Mitglieder der evangelischen habe, erhalte doch mehr Zuschuß, als die evangelische Kirche. Das Centrum möge also die Frage

nach der Parität nicht überspannen; man möge die Dinge neu regeln, dann würde die Vertheilung der Mittel doch wesentlich eine andere werden. — Abg. v. Suene meint, die höheren Zuschüsse an die katholische Kirche rührten aus dem dem Staate zugebrachten Vermögen her; formell thue die Verwaltung wohl das Ihre, aber nach Gerechtigkeit werde doch nicht verfahren; für die Beurtheilung dieser Frage verlange das Centrum die Nachweisung, die ihm schon so lange vorenthalten werde. — Der Antrag Suene wird hierauf in namentlicher Abstimmung mit 150 gegen 159 Stimmen verworfen. Für den Antrag stimmten außer dem Centrum die Polen, Abg. v. Gynern und die ehemaligen Mitglieder der Fortschrittspartei außer Knörke, sowie die Mehrzahl der ehemaligen Secessionisten. Der ursprüngliche Antrag Hahn wird hierauf unverändert angenommen. — Es folgt die Verathung des Antrages der Abgg. Wehr und Spahn auf Bewilligung von 10,000 Mk. zu Restaurations-Arbeiten für die Marienburg. Die Commission beantragt die Ablehnung der Forderung. — Minister v. Scholz erklärt, die Regierung werde für die unaufschiebbaren Arbeiten die Mittel aus dem Dispositionsfonds nachsuchen, worauf Abg. Wehr den Antrag zurückzieht. — Das Gesetz über wegepolizeiliche Vorschriften in Schleswig-Holstein wird in erster und zweiter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau.

(Für die Hinterlassenen des Polizeiraths Rumpff.) Dem Abgeordnetenhaus ist nunmehr die schon signalisirte Vorlage, betr. die Versorgung der Hinterbliebenen des Polizeiraths Rumpff, zugegangen. Der Gesetzentwurf lautet: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen, mit Zustimmung beider Häuser der Monarchie, was folgt: Einziger Artikel. Um den hinterbliebenen beiden Kindern des im Januar dieses Jahres in Frankfurt a. M. ermordeten Polizeiraths Rumpff eine angemessene Versorgung zu sichern, wird jedem derselben eine jährliche Rente von 2745 Mk. auf Lebenszeit aus Staatsmitteln hierdurch ausgesetzt. Diese Renten sind vom 1. Mai d. J. ab zahlbar zu machen.

(Ernennung.) Der bisherige Landforstmeister Donner ist an Stelle des zum 1. April in Ruhestand tretenden Oberlandforstmeisters Ulrich zum Oberlandforstmeister und Ministerial-Director im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

(Den Suezcanal haben im Jahre 1884 im Ganzen 3284 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 8,319,976,358 passirt. England stellte hiervon 2473 Schiffe mit 6,310,282,310 Tonnen, Frankreich 300 Fahrzeuge mit 829,398,573 Tonnen, die Niederlande 145 Schiffe mit 359,756,190 Tonnen, während Deutschland mit 130 Schiffen und 238,293,460 Tonnen den vierten Platz einnimmt. Bemerkenswerth ist, daß der Verkehr Deutschlands auf dem Canal seit 1881 sich nach der Schiffsanzahl verdreifacht und nach dem Tonnengehalt vervierfacht hat.

Vermischtes.

(Zur Frage der combinirbaren Rundreise-Billets) schreibt man uns aus Westfalen, 5. März: „Bezüglich der im vorigen Jahre zum erstenmale zur Ausgabe gelangten combinirbaren Rundreise-Billets hatte sich bekanntlich im Publikum eine Menge von Wünschen kundgegeben, unter denen die Einbeziehung von Dampfschiff-touren sich in erster Linie bemerkbar machte. Wie wir aus guter Quelle hören, hat jedoch die von dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Prüfung dieser und anderer Fragen eingesetzte Commission den Antrag nicht zu befürworten vermocht, weil nach ihrer Ansicht eine generelle Einbeziehung von Dampfschiff-touren zu einer einschneidenden und die berechtigten Interessen der Eisenbahnverwaltungen schädigenden Concurrenz führen würde. Dagegen glaubte sie eine Berücksichtigung der geltend gemachten Wünsche in der Weise empfehlen zu dürfen, daß die Eisenbahnverwaltungen sich bezüglich der in Betracht kommenden Concurrenz-touren mit den betr. Dampfschiff-Gesellschaften über die Einstellung von Coupons einigen, welche facultativ für Eisenbahn-touren und für die concurrenrenden Dampfschiff-touren gelten. Derartige Coupons würden indeß nur von den Eisenbahnverwaltungen auszugeben sein; auch würde die ganze Reise auf den betreffenden Coupondirectionen entweder nur per Eisenbahn oder nur per Dampfschiff zurückgelegt werden dürfen. Insofern die ausgesprochenen Wünsche auf die Einbeziehung solcher Dampfschiff-touren sich beziehen, welche durch Eisenbahnen nicht concurrenzirt werden, glaubte die Commission abwarten zu sollen, ob formelle Anträge werden gestellt werden, die alsdann der Bechlußfassung der Generalversammlung des Vereins zu unterstellen sein würden. Einem Antrage auf Einbeziehung von Gebirgstouren in der Weise, daß für die Strecke zwischen den betr. Stationen Verbindungscoupons nicht eingeschaltet zu werden brauchten, glaubte die Commission weitere Folge nicht geben zu sollen, da einerseits bedeutende Ausführungsschwierigkeiten entgegenstehen und andererseits das Eingehen auf diese Anregung nach allseitiger Ueberzeugung sich als eine Verletzung der nur durch Generalversammlungsbeschluß abzuändernden Bestimmung darstellen würde, wonach die Reise eine ununterbrochene Rundtour bilden soll. In Betreff der verbleibenden wirklichen Rundreise von mindestens 600 Kilom.“ scheinen bei verschiedenen Verwaltungen von einander abweichende Auffassungen zu bestehen. Hieraus wurde die Nothwendigkeit abgeleitet, näher zu bestimmen, ob die verbleibende Rundreise aus einer zusammenhängenden, in keinem Theile doppelt befahrenen Strecke von 600 Kilom. bestehen müsse, oder ob es zulässig sei, daß die verbleibenden, nur einmal befahrenen 600 Kilom. sich auf mehrere, durch doppelt befahrene Linien getrennte Strecken vertheilen. Letztere Ansicht bezeichnete die Commission als die richtige.“

(Was ist Wassergas?) Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß sich in Dortmund eine „Deutsche Wassergasgesellschaft“ gebildet. Unter diesen Umständen dürfte die Mittheilung von doppeltem Interesse sein, daß die Versuche, welche mit Wassergas zum Heizen und zur Beleuchtung auf dem Werke von Schütz, Anandt & Co. in Essen gemacht sind, ein überaus glänzendes Resultat ergeben haben. Der Londoner „Ironmonger“ theilt darüber in seiner letzten Nummer mit: Das Material, aus welchem Wassergas hergestellt wird, ist der Rückstand der Kohlen auf den Feuerrosten der Puddel- u. c. Ofen. Dieses wird gewaschen, aber nur so weit, daß es nicht mehr als 50 Procent Kohle enthält, dagegen noch sehr viel Asche. Nichtsdestoweniger liefert ein Kilogramm solchen Materials ein Cubikmeter Wassergas. Der jetzige Apparat in dem Schütz-Anandt'schen Werk liefert 200 Cubikmeter Gas die Stunde. Die Resultate, die man damit erzielt, sind so günstig, daß die Firma im Begriff ist, einen Apparat zu bauen, in welchem 14,000 Cubikmeter pro Tag erzielt werden können. Das Gas wird zur Heizung (namentlich auch für industrielle Zwecke) und zur Beleuchtung veranlagt.

(Die Danziger Sackträger) haben sich keinen Geringeren zum Ehrenmitglied erkoren, als — den Fürsten Bismarck. Und das kam so: Einem der „Danz. Z.“ telegraphirten Berichte der „Post“ zufolge sollte der Reichstangler in der Reichstags-Sitzung vom 16. Februar, als er den Freisinnigen vorwarf, es gehöre zu ihrer Taktik, Jovist zu sein, gesagt haben: „Sie würden es gern sehen, wenn in Folge der Getreide-sölle die Sackträger in Danzig, ich glaube, sie heißen „Vostes“, wenn die einen kleinen Värm machten.“ Der Ausdruck, der in Danzig eine sehr böse Bedeutung hat, findet sich jedoch im parlamentarischen Stenogramm nicht; entweder ist er überhaupt nicht gefallen, oder die Stenographen haben es überhört. Vielleicht ist der Vorgang so gewesen, daß dem Reichstangler, als er sagte: „die Danziger Sackträger, nun, wie heißen sie doch, diese harten Männer.“ von der rechten Seite zugerufen wurde: „Vostes“, und daß dadurch eine Verwechslung entstanden ist. — Kurzum, die Danziger Sackträger, eine Gesellschaft kerniger, fester Arbeiter, reagirte und schickte an den Reichstangler ein mit 125 Unterschriften versehenes Schreiben, in welchem sie dem Reichstangler mit der Motivirung, daß sie kein Geschenk ohne Gegengabe annahmen, die Ehrenmitgliedschaft der Danziger Kornträger-Vereinigung anboten. Erst kam das Schreiben zurück, da die Absender nicht darauf vermerkt waren. Nachmal's abge-sandt, gelangte es dann zum Fürsten Bismarck und derselbe hat darauf an den Absender der Adresse, Herrn Alex. folgende Antwort ertheilt: „Berlin, 28. Februar 1885. Ew. Wohlgeboren gef. Schreiben vom 17. d. M. ist mir richtig zugegangen. Zwar habe ich die Ehre, welche die Herren mir erzeigen wollen, nicht in der Weise verdient, wie sie es voraussetzen, und ich bitte Sie, sich hiervon durch Einsicht in die beigefügten stenographischen Berichte meiner Rede vom 16. d. M. zu überzeugen. Dieser Irrthum ist aber für mich kein Anlaß, auf die von Ew. Wohlgeboren und Ihren Herrn Kollegen mir zugebachtete Ehre zu verzichten und ich bin erfreut, mich als Ehrenmitglied der Danziger Kornträger betrachten zu dürfen. v. Bismarck.“ Fürst Bismarck hat also nunmehr zu seinen sonstigen Ehrenstellungen auch diejenige eines Ehrenmitgliedes der Danziger Kornträger erhalten.

(Das Springen gläserner Cylinder an Gaslampen) wird verhütet, wenn man dieselben in lauem Wasser allmählig bis zum Sieden des letzteren erhitzt, das Sieden des Wassers fünf Minuten lang unterhält und dann die Cylinder im Wasser allmählig wieder erkalten läßt.

(Ebbes ganz B'onders.) „I sag' halt alleweil, mei Weib ischt ebbes ganz B'onders. Keiner hot so wölle, aber i han se doch kriegt.“

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 9. bis incl. 15. März. (Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 9. März: „Neva“, Southampton-La Plata; „Silesia“, Havre-Bombay; „Menes“, Hamburg-Batavia; „Arica“, Holland-Gallapagos; „Baroonga“, London-Queensland. Dienstag den 10. März: „Gib“, Berlin; „Liverpool-New-York“, „Leipzig“, Havre-New-York; „Gautian“, Liverpool-Bombay. Mittwoch den 11. März: „Gms“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Baltimore; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Dec“, Southampton-Bombay; „Rhacina“, Hamburg-New-York; „Salazie“, Marseille-Australien; „Gonzaga“, London-Murrahoe; „Thames“, London-Bombay; „Baletta“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Australa“, London-Halifax-Portland. Donnerstag den 12. März: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Ontario“, Liverpool-Halifax-Portland; „Sutlej“, London-Australien; „Athenian“, Southampton-Cap-Colome; „Parisian“, Liverpool-Halifax-Portland. Freitag den 13. März: „Rundschau“, Glasgow-New-York; „Lusitania“, Neapel-Australien. Samstag den 14. März: „Westerland“, Antwerpen-New-York; „P. Galand“, Rotterdam-New-York; „Woonjong“, Liverpool-New-York; „Bohnia“, Liverpool-New-York; „St. Laurent“, Havre-New-York; „Brins Alexander“, Amsterdam-Batavia; „Batavia“, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 15. März: „Main“, Bremen-New-York; „Gara“, Hamburg-La Plata; „Jangtic“, Marseille-Indien-China-Japan.

Räthsel.

Zwar war ich nie ein Theil von Dir,
Doch gabst Du Deinen Namen mir,
Und ich geh' in das Grab mit Dir.

Auflösung des Räthfels in No. 51: Das Mutterherz.
Die erste richtige Auflösung sandte Johanna Geißler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird der **fiscalische Acker** auf dem „Rietberg“ 1r Gew., No. 6716 des Lagerbuchs, belegen zwischen Stephan Hoffmann und Heinr. Carl Chr. Burd, im Flächengehalte von 63 Rth. 96 Sch. = 15 Ar 99 Qu.-M., bei der hiesigen Stelle zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

387 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Freitag den 20. März d. Js. Vormittags 11 Uhr wird dahier für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg im Submissionswege vergeben werden die Lieferung des Bedarfs an:

A. Victualien für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 1885:

1300 Kgr.	Kaffee,	
450 "	Melir,	
500 "	Erbfen,	
800 "	Linien,	
300 "	Bohnen,	
600 "	Gries,	nach dem Monats-
2500 "	Vorschuß, II. Sorte,	Bedarf zu liefern,
500 "	Gerste, geschälte,	
100 "	Grünefern,	
1000 "	Reiz,	
100 "	Sago,	
200 "	Eierfadennudeln,	
150 "	Eierbandnudeln,	
200 "	Hirse,	
250 "	Gerstengröße,	
1200 "	Butter,	nach dem Wochen-
15000 Stück	Eier,	Bedarf zu liefern,
350 Kgr.	Mohnöl.	

B. Seife, Lichter zc. für die Zeit vom 1. April 1885 bis zum 31. März 1886:

1100 Kgr.	gelbe Harz-Kernseife,
100 "	weiße Kernseife,
150 "	Stearinlichter,
300 "	Soda,
900 "	Schmierseife.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Muster unter Angabe der Preise pro 100 Kilogramm bis zu obigem Termine franco hierher einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen, können auch gegen Franco-Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken daselbst bezogen werden.

Eichberg, den 6. März 1885.

58

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für das Gemeindebadhaus im Gemeindebadgäßchen sollen vergeben werden, nämlich: Herstellung der Lächer resp. Anstreicherarbeiten.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 14. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 9. März c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 5. März 1885. Der Stadt-Baumeister.

Israël.

Sterbekasse des Allgemeinen Kranken-Bereins zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 9. März Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a.

Tagesordnung: Bericht der Commission über Statuten-Änderung der Sterbekasse.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder der Sterbekasse ersucht
Der Vorstand. 183

Alt-katholische Gemeinde.

Jeden Montag Abend 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im separaten Parterre-Zimmer des „Karlsruher Hofes“.

203

Der Vorstand.

Unterrichts-Cursus

in kunstgewerblichen Handarbeiten

von Frau Anna Assmann, Nicolassstraße 5.

Umfaßt Weißsticken, Buntplattsticken und Goldsticken. — Vom 15. März ab können wieder einige Schülerinnen Aufnahme finden. — Anmeldungen baldigst erwünscht. 2697 Hochachtungsvoll D. O.

Samen- & Pflanzen-Handlung

von

L. Schenck & Cie.

(Schenck & Herbeck)

empfehlen

engl. Raygras, schwerste Saat — 100 Pfd. Mt. 28 —

1 Kilo 60 Pfg.,

engl. Raygras, hochfeine Saat — 100 Pfd. Mt. 34 —

1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für Partrajen — 100 Pfd. Mt. 34 —

1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für dauernden Rasen —

100 Pfd. Mt. 38 — 1 Kilo 80 Pfg.,

sowie alle Gemüse- und Blumen-Samen in bester Qualität.

Cataloge gratis und franco. 2759

Termin-Kalender.

Montag den 9. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Pelzwaaren, Herren- und Damenmänteln zc., im

„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Hattenheimer Gemeindefeld Distrikt „Begenloch“,

„Begenlammer“ und „Mönchbrunn“. (S. Tgl. 56.)

Vormittags 9½ Uhr:

Holzversteigerung in dem Rambacher Gemeindefeld Distrikt „Burg“

No. 14 und 15. (S. Tgl. 54.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung einer fiskalischen Ackerparzelle im „Gartenfeld“, bei Königl.

Domänen-Rentamt. (S. Tgl. 55.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in dem Viebricher Gemeindefeld Distrikt „Brücker“,

„Rumpelskeller“, „Georgenbornerstück“ und „Ruhehaag“. (S. T. 56.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines im Distrikt „Weiheweg“ belegenen städtischen Acker,

an Ort und Stelle. Zusammenkunft vor dem alten Friedhofe. (S. Tgl. 56.)

Nachmittags 4 Uhr:

Verpachtung der Feld- und Niederwaldjagd in der Gemarkung Auringen,

in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 55.)

Billig zu verkaufen 1 neue Chaise-longue, 1 gebr. bequemes Ruhesopha, 1 guterh. Plüschjessel, 1 Kinderwagen Michelsberg 12, II. 1213

Eine wohlgepflegte, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-tragen von Zeitschriften, Eincaffiren von Quittungen zc. 1422

Mh. Expedition.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Preisverzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1885.

Complete Sackanzüge für 18, 21, 25, 27, 30, 35, 40, 45 Mf.

Complete Rockanzüge für 25, 28, 30, 35, 40, 50 Mf.

Complete Gehrockanzüge für 30, 35, 40, 45, 60 Mf.

Schwarze Tuchanzüge für 24, 30, 35, 38, 40, 45 Mf.

Hosen und Westen für 10, 12, 15, 18, 20 Mf.

Einzelne Hosen für 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18 Mf.

Confirmandenanzüge von 18—40 Mf.

Demi-Paletots für 15, 18, 20, 24, 30 Mf.

Frühjahrs-Paletots für 16.50, 20, 24, 27, 30, 36 Mf.

Reise-Paletots für 18, 21, 24, 27, 30 Mf.

Einzelne Jaquets für 15, 18, 21, 24 Mf.

Einzelne Sackröcke für 8, 10, 12, 15, 20 Mf.

Jünglings-Anzüge für 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mf.

Arbeiter-Garderobe in reichhaltigster Auswahl.

Specialität: Knabenanzüge vom einfachsten bis feinsten Genre.

Glückreste und Spielzeug werden bei jeder Piece gratis beigelegt.

Sämmtliche Artikel sind in allen Größen, Stoffen, Farben und Façons vorrätig.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Eigene Werkstätte im Hause. — Separates Ankleidezimmer.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

2826

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,

Dessins voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen

Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Vieferant.

257

Ein Confirmandenrock und 1 Pianino zu verkaufen.
Näheres Lehrstraße 3, Parterre links. 2126

Ein fast neuer Confirmanden-Anzug billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2455



Direct import. Havana,

sowie vorzügliche, gut abgelagerte 5, 6, 8 und 10 Fig. Cigarren empfiehlt

2686 Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Matrassen und Kanapés billig zu verkaufen bei Tapezierer Egenolf, Nerostraße 25. 2829

2/4 Sperrstich-Abonnement abzugeben Spiegelgasse 4, I. 2390

Grosse Auswahl der neuesten

**Promenade-Mäntel,
Frühjahr-Jacquets and Umhänge,
Kinder-Mäntel,
Tricot-Tailen**

zu sehr billigen, festen Preisen empfiehlt

**10 Langgasse, A. MAASS, Langgasse 10,
Damen-Mäntel-Fabrik.**

2743

**„Rheingauer Hof“, Rheinstraße
No. 42.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

2876

H. Schreiner I.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fäuchepumpen,
Stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdefrippen und Heuransen

stets auf Lager.

172

**Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.**

Leise Anfrage!

Können in den hier bestehenden Schwäbischen Verein auch
Schwäbinnen eintreten?

2820

Mehrere Schwäbinnen.

Frische Süssrahm-Butter per Pfund
1 Mk. 40 Pf.

2803

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Zwiebeln per Pfd. 7 Pf. werden heute bei Chr.
Diels, Meßgergasse 37, abgegeben. 2807

Theater. 1/4 Abonnement I. Rangloge für den Rest
des Abonnements (14 Vorstellungen) abzugeben. N. Exp. 2581

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Ein **Pianino** von Biese ist preiswürdig zu verkaufen
Nerostraße 21, I. 619

Zu verkaufen

zwei elegante, eiserne **Himmelbetten** mit Goldbeslag.
Zu sehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Exped. 2721

Tannusstrafe 16 werden zweithürige **lackirte
Schränke** billig abgegeben. 2307

Ein **weith. Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 1758

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten
Emserstraße 69, Parterre. 18984

30 Meter Gartengeländer wird zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 2710

Für Pensionäre, Privatiere etc.

bietet sich Gelegenheit, durch Uebernahme einer Haupt-Agentur
für eine prima Lebensversicherung einen hübschen Nebenverdienst
zu erwerben. Cautionsfähige, in Wiesbaden wohnhafte Herren,
die in besseren Kreisen eingeführt sind, werden gebeten, ihre
Adressen unter C. 4558 an **Rudolf Mosse** in **Fraun-
furt a. M.** einzusenden. (F. à 46/3.) 40

Provisions-Reisender-Gesuch.

Ein leistungsfähiges **Cigarren-Engros-Geschäft**
sucht gegen gute Provision einen soliden, mit der Kund-
schaft vertrauten Vertreter.

Offerten unter A. Z. 3003 an die Expedition
dieses Blattes. 2801

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden
sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub
A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näheres **Schulberg 5.** 2469

Anarbeiten von **Möbel, Betten, sowie Tapeziren** wird
billig besorgt. Näh. Wellstrasse 12, Meßgerladen. 2651

Ausfunfts-Bureau. C. Wachter, Langgasse 31. 1822

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

**Leçons de français d'une Institutrice fr.,
Teaches, English persons German.**

Marie de Boxel, „Schützenhof“. 24414

Leçons de français

à bas prix, par une institutrice diplômée.
On accepterait aussi la pension. S'adresser
Steingasse 28, 2^{me} étage. 2850

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellen-
berg, Kirchgasse 33.** 19027

➡ Eine Dame erteilt **Unterricht im Zeichnen
und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromo-
malerei** zu mäßigem Preise. Näh. **Weißstraße 18, 2 St.** 12303

Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 Mt., im Pfund 1 Mt.,
Löhzinn per Pfd. 40 Pfg., Zinnrohr für Bierpres-
sionen in jedem Quantum per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.

M. Rossi, Zinngießer,
Wiegergasse 3.

560

Damen

finden fr. Aufnahme bei
Sebanne A. Heiter,
Mainz, Holzstr. 7. 2690

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. März.

Geboren: Am 28. Febr., dem Schreinergehilfen Georg Rey e. L.,
N. Emma Dorothea. — Am 27. Febr., dem Maurer Carl Bedel e. S.,
N. Carl Wilhelm Rudolph. — Am 5. März, e. unehel. t. S.

Aufgeboren: Der Königl. Kammermusiker Ludwig Philipp Troll
von Kassel, wohnh. dahier, und Anna Selene Mathilde Regen von
Steglis, Kreis des Teltow, wohnh. zu Steglitz.

Gestorben: Am 5. März, der Händler Anton Hüttlein von
Dieblich-Mosbach, alt 48 J. — Am 5. März, Anna Antonie, L. des
Tagelöhners Carl Knoob, alt 3 J. 5 M. 13 T. — Am 6. März, Caroline
Margarethe, L. des Schreinergehilfen Peter Hagel, alt 2 J. 6 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 21. Febr., dem Schneider
Carl Thönges e. S. — Am 26. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Klingel-
höfer Zwillingstödter. — Am 27. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Boda
e. S. — Am 27. Febr., dem Zimmermann Ernst Hermann Klä e. L. —
Am 28. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Kled e. t. S. — Am 28. Febr.,
dem Bäcker Franz Wagenhäuser e. L. — Am 1. März, dem Tagelöhner
Georg Kreis e. L. — Am 1. März, die Wittve des Privatiers Carl Grund, Catharina
Margarethe Philippine, geb. Lohm, alt 72 J. — Am 4. März, der Kurz-
waarenhändler Ludwig Fries, alt 69 J. — Am 5. März, Franz Anton
Philipp, S. des Drechslers Ludwig Christian Ebersbach, alt 2 M.

Dohheim. Geboren: Am 2. März, dem Tagelöhner Friedrich
Wilhelm Büger e. L., N. Marie Emilie. — Gestorben: Am 4. März,
Wilhelm Emil, S. des Tüchlers Philipp Friedrich Krieger, alt 4 M. —
Am 6. März, Elisabeth, geb. Kossel, Ehefrau des Weggers Christian
Wagner, alt 62 J. 9 M. 6 T.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 25. Febr., dem
Bädermeister Friedrich Wilhelm Abt zu Sonnenberg e. L., N. Caroline
Philippine Wilhelmine. — Am 26. Febr., e. unehel. L., N. Josephine
Elisabeth. — Am 28. Febr., dem Mühlenseliger Jean Michael Binkel
zu Sonnenberg e. S., N. Johann Emil Jacob Ludwig. — Aufgeboren:
Der Schneider Carl Schmidt aus Kloppenheim, wohnh. zu Wiesbaden,
und Friederike Catharine Philippine Kilian aus Sonnenberg, wohnh.
dieselbst. — Gestorben: Am 3. März, Georg Adolph, S. des Tag-
elöhners Georg Es zu Sonnenberg, alt 1 J. 7 M. 21 T. — Am 6. März,
Christiane Friederike, L. des Maurers Philipp Will zu Rimbach, alt
7 M. 24 T.

Bierstadt. Geboren: Am 20. Febr., e. unehel. L., N. Pauline.
— Am 3. März, dem Nachtwächter Conrad Scherf e. S., N. Conrad.
— Am 4. März, dem Wagnermeister Peter Wagner e. L., N. Elisabeth
Luise. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Friedrich Wilhelm
Stück von Bierstadt, wohnh. dieselbst, und Anna Marie Buderbach von
Stolzheim, Kreis des Rheinbach, wohnh. zu Wiesbaden, früher zu Frank-
furt a. M. wohnh.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 6. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	731,7	730,9	736,3	732,9
Thermometer (Celsius)	+7,4	+13,2	+6,2	+8,9
Druckspannung (Millimeter)	7,2	6,5	5,6	6,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	57	79	77
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	N.W.	—
	schwach.	mäßig.	stürmisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	84,0	—

Nachts und bis Frühe 8 Uhr Regen, tagsüber öfter Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1885.)

Adler:	Paris.	Goldene Kette:
May, Kfm.,	Weinberg.	Nelles, Gutsverw.,
Müller, Kfm.,	Neinstedt.	Antweiler.
v. Scheele, Präsident a. D. m. Fr.,		Nassauer Hof:
		v. Lang, Dr.,
Müller, Fr. Cons. m. Sohn, Bremen.		Frankfurt.
Metzler, Kfm.,	Hanau.	v. Lang, Gutsbes.,
Lampert, Kfm.,	Würzburg.	Puchhof.
Schulze-Dellwig,	Haus Solde.	Abendroth, Fr.,
Lohmann, Kfm.,	Emmerich.	Hamburg.
Kohn, Kfm.,	Berlin.	Curanstalt Nerothal:
Steinheimer,	Oestrich.	Hübner, Kfm.,
		Berlin.

Belle vue:	Haag.	Nonnenhof:
v. Bylandt, Fr. Gräfin,		Boncker, Kfm. m. Fr.,
Elliot,	Schottland.	Leipzig.
		Steinhardt, Kfm.,
		Frankfurt.
		Fischer, Kfm.,
		Kandel.
		Jung, Kfm.,
		Hadamar.

Schwarzer Hock:	Rhein-Hotel:
Meinhoff, Frl. Rent., Sassnitz.	Pläcker, Architect, Dortmund.
v. d. Reck, Fr. Frfr. m. Sohn, Holtenmeyer, Kfm, Dortmund.	
Obernfeld.	Paillard, cand. med, Würzburg.

Einhorn:	Erfurt.	Rose:
Weber, Kfm.,	Genf.	Koning, Rent. m. Fr.,
Fibiger, Kfm.,		Driebergen.
		Mentz, Frl. Rent.,
		Velp.
		Brands, Rent.,
		Amsterdam.
		Lady Stafford, Rent.,
		London.
		Stafford, Frl. Rent.,
		London.

Eisenbahn-Hotel:		Tannus-Hotel:
Bolte, cand. med.,	Langendrees.	Roch, Hauptm. m. Fr.,
van Reitschoten, Rnt.,	Rotterdam.	Thale.
Quade, Kfm.,	Bielefeld.	Kirch.
Oppenheimer, Kfm.,	Heidelberg.	
Cohn, Fabrikbes.,	Kassel.	

Engel:	Hamburg.	Hotel Trinhammer:
Heinemann, Kfm. m. Fr.,		Formanek, Fr. m. Tocht.,
		Paris.
		Strauss, Kfm. m. Toht.,
		Frankfurt.
		Nickel, Kammerath, Schaumburg.

Englischer Hof:	England.	Hotel Vogel:
Horner,	Baltimore.	Brenner, Kfm.,
Dresel, Rent.,		Coblenz.
		Römer, Kfm.,

Grüner Wald:	Berlin.	In Privathäusern:
Hagelberg, Kfm.,		Pension Internationale:
Kegelberg, Kfm.,	Creuznach.	Weber, m. Fr.,
Reihrock, Kfm.,	Mannheim.	Berlin.
		Heisch, Fr.,
		Hamburg.
		Mattheas,
		Hamburg.

Hamburger Hof:	Petersburg.	Sonnenbergerstrasse 18:
Menschikoff,		Andriessen, Frl. Rent.,
Pussel, Frl.,	Petersburg.	Haag.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Freischütz“.

Morgen Montag: VI. Symphonie-Concert.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von

11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate

geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-

monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man

Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 5 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags

5 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und

Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 6. März 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,75 bz.
Dufaten . . . 9	London 20,525—530 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16	Paris 81—80,95 bz. G.
Sovereigns . . . 20	Wien 165,15 bz.
Imperialen . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4	Reichsbank-Disconto 4 1/2.